Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

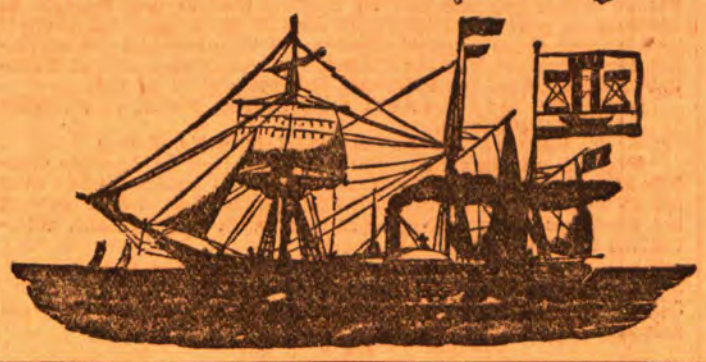
Monatlicher Bezugspreis
voraus **290** Mk., mit Botenlohn **300** Mk.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit **12** Mk.,
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit **15** Mk. berechnet
Reklamen für Hiesige **42** Mk., Auswärtige **50** Mk. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. **10** Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten **15** Mk.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 289 — **Memel, Sonntag, den 10. Dezember 1922** — **74. Jahrgang**

Bericht der memelländischen Delegation über die Pariser Memelverhandlungen

Ein Vertrauensvotum für die Delegation

Am gestrigen Sonnabend nachmittag hatte sich in der Handelskammer eine große Anzahl Vertreter der memelländischen Berufsvereinigungen und der großen Kulturorganisationen des Memellandes sowie der Selbstverwaltungskörper versammelt, um einen ausführlichen Bericht über die Pariser Memelverhandlungen durch die memelländische Delegation entgegen zu nehmen. Es waren Vertreter aus allen Kreisen der Bevölkerung, Deutsche und Litauer, aus allen Teilen des Memellandes und Vertreter aller derjenigen Organisationen anwesend, welche die Denkschriften in der Memelfrage verfaßt und die memelländische Delegation für Paris gewählt hatten. In einer einleitenden Ansprache setzte zunächst der Führer der memelländischen Delegation, Präsident der Handelskammer J. Kraus, den Zweck und die Veranlassung der Versammlung auseinander, wobei er die namentlich von großlitauischer Seite gegen die memelländische Delegation gerichteten Angriffe erwähnte. Er teilte sodann den Wortlaut seiner namens der Delegation in Paris vor der Sonderkommission der Botschafterkonferenz gehaltenen einleitenden Ansprache mit, worauf Syndikus Dr. Meier, der als Dolmetscher und Begleiter der Delegation alle Phasen der Verhandlungen genau verfolgen konnte, ein ausführliches Referat über deren Verlauf gab. Dabei machten die anwesenden Delegationsmitglieder eine Reihe von ergänzenden Ausführungen, auch wurden verschiedene Fragen beantwortet. Wir werden über diesen Teil der Besprechung noch berichten. Dann teilte Dr. Meier den Wortlaut der fünf von der Botschafterkonferenz an die Delegationen gerichteten Fragen und die Antwort der memelländischen Delegation wie auch die der großlitauischen Delegation mit, die wir im Nachstehenden veröffentlichen. Die Anwesenden gewannen ein genaues Bild über den Verlauf der Pariser Verhandlungen und alle gestellten Fragen fanden in der zu den einzelnen Punkten eingeflochtenen Debatte ausführliche Beantwortung. Gegen Ende der Besprechung wurde von mehreren Rednern der schwere Standpunkt der memelländischen Delegation, insbesondere die Schwierigkeit der Fragen gewürdigt und ihr Verhalten als durchaus richtig anerkannt. Dabei wurde auch in Bezug auf die fünf Fragen der Botschafterkonferenz darauf hingewiesen, daß auf die übrigen Handelsbeziehungen des Memellandes, außer zu Litauen und Polen, infolge des Inhalts und des Wortlauts der Fragen, insbesondere auf die Handelsbeziehungen zu Deutschland und auf die überseeischen Handelsbeziehungen des Memellandes in der Antwort nicht eingegangen werden konnte, und daß die Delegation richtig gehandelt habe, dadurch, daß sie lediglich die Fragen beantwortet habe.

Alle Anwesenden erklärten sich einstimmig und unter Beifall dafür, daß die memelländische Delegation ihre volle Pflicht und Schuldigkeit getan habe und daß der Delegation das Vertrauen auszusprechen sei.

*

Zu Beginn der Besprechung hielt

Handelskammerpräsident J. Kraus

folgende einleitende Ansprache:

Meine Herren!

Die Mitglieder der Delegation waren sich darüber einig, über den Verlauf der Verhandlungen mit dem Ausschuß der Botschafterkonferenz in Paris nichts zu veröffentlichen und auch in privaten Aeußerungen die denkbar größte Zurückhaltung zu beobachten, bis die endgültige Entscheidung über das Schicksal des Memelgebiets gefallen war. Wir hielten eine solche Zurückhaltung für möglich, weil wir überzeugt waren, zwischen dem 18. und 20. November den Spruch der Botschafterkonferenz zu erfahren.

Inzwischen muß sich die Konferenz jedoch mit größeren Dingen als unserem kleinen Land beschäftigen. Man hat uns bedeutet, daß wir auf der großen Straße der alliierten Mächte nur ein kleines Steinchen sind. Wir müssen hinter den Fragen von Lausanne zurücktreten, wir müssen wieder uns in Geduld fassen.

Ich weiß, daß viele von uns mit ihrer Geduld am Ende sind, ich weiß, daß es immer schwerer wird, in diesem Schwebezustand ohne festen Grund und Boden unter den Füßen, ruhig und sachlich weiter zu arbeiten. Es ist für uns alle und unsere Arbeit die höchste Zeit, zu erfahren, woran wir sind. (Sehr richtig!)

Da zu alledem memelländische, deutsche, polnische und litauische Zeitungen Berichte über unsere Verhandlungen gebracht haben, die ungenaue und zum großen Teil wahrheitswidrige und entstellte Nachrichten bringen, da sich auch einige Teilnehmer an den Verhandlungen nicht scheuen, durch Kolportage von Unwahrheiten und Verdrehungen ihre schmutzigen Geschäfte zu betreiben, so halte ich mich für verpflichtet,

einem größeren Kreis Rechenschaft über unser Reden und Handeln in Paris

abzulegen, indem ich Ihnen ein sachliches Referat über den Gang der Verhandlungen geben lasse.

Vorher will ich aber noch zur Kennzeichnung der allgemeinen Lage auf folgendes hinweisen:

Von dem ersten Augenblick an, in dem ich mich mit der Arbeit für das Geschick des Gebiets befaßte und befassen mußte, habe ich stets den Standpunkt eingenommen: das Memelland darf nicht an Litauen angegliedert werden, in keiner Form. Niemals habe ich dabei den Staat Litauen angegriffen oder das litauische Volk. Immer wieder habe ich betont, daß ich ein freundnachbarliches Verhältnis zu Litauen und rege wirtschaftliche Beziehungen für sehr willkommen, ja für notwendig halte. Ich verlange aber für das Memelgebiet das Recht, sich die alten Gebiete seines Handels im Memelstromgebiet wieder zu gewinnen und sich nicht durch den Anschluß an einen einzelnen Staat die engen Verbindungen zu den anderen zu rauben.

Ich will hier ausdrücklich feststellen, daß sich meine Ueberzeugung in dieser Hinsicht nicht gewandelt hat. Es ist nicht einzusehen, warum Litauen nicht genug haben sollte an dem Zugang zum Meer durch ein freies Memel, wenn das größere, wirtschaftlich stärkere und regsamere Polen sich abfinden muß mit einem Freistaat Danzig. Wir werden als freies Land unsere wirtschaftliche Aufgabe erfüllen. Wir werden in jeder Hinsicht weniger leistungsfähig werden, wenn wir dem staatlichen Verband eines der Oststaaten eingefügt werden.

Nach wie vor wiegen für mich am schwersten die kulturellen Bedenken, verschärft durch die konfessionelle Scheidung. Wir könnten nicht Kulturbringer einem großen, unerschlossenen Gebiet werden, sondern unser kultureller Besitz würde durch die Ueberflutung von Osten her verwässert, verflacht. Darunter hätte vor allen Dingen die Landwirtschaft zu leiden. Eine Behandlung des Großgrundbesitzes nach litauischem Muster würde eine Rückwirkung auf die Wirtschaftsführung des kleinen Grundbesitzes haben, an deren Folgen das Gebiet sehr schwer zu tragen hätte.

Für den Kleinhandel des Gebiets ist die Grundlage des Geschäfts nicht der Verkauf nach dem Ausland, sondern der Absatz im eigenen Lande. Diese Grundlage ist gesund und bringt die Geschäfte zu Blüte und Wohlstand, wenn Handel und Wandel im Lande pulsieren, wenn eine gesunde Industrie Tausenden und Abertausenden von Arbeitern und Angestellten Verdienst und Kaufkraft gibt. Neben diesem inländischen Geschäft den Umsatz durch Verkäufe nach dem Ausland zu vergrößern, ist eine angenehme Beigabe. Wir haben in Paris behauptet, daß die Erschwerungen, die eine litauische Grenzsperre für den Kleinhandel bedeutet, den Kleinhändlern zwar unangenehm sei, aber nicht den Ruin eines Freistaates Memelland bedeuten würde. Was unsere Gegner aus dieser selbstverständlichen Feststellung gemacht haben und wie sie dies ihr Produkt zu benutzen gedenken, darauf komme ich noch zurück.

Größere Bedeutung würde eine Sperre der litauischen Grenze für den Großhandel haben. Er hat sich aber damals umstellen müssen, als sich zwischen Lettland und das Memelgebiet Litauen mit einem 32 Km. breiten Streifen einschob. Er wird auch mit einer litauischen Grenzsperre gegen das Memelgebiet sich abfinden müssen. Sein bester Bundesgenosse werden die ununterdrückbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse Litauens sein.

Litauen hat nicht genügend natürliche Schätze, um die memelländische Holzindustrie, ob sie nun Zellulose, Sperrplatten oder Schnittholz produziert, mit Rohstoff zu versorgen. Das ist auch den Männern bekannt, in deren Händen die Führung Litauens liegt. Wenn sie trotzdem verlangen, daß diese Industrie sich Litauen anschließen und damit auf die Zufuhren aus den anderen Forsten des Memelstromgebiets verzichten soll, so kann der Beweggrund für eine solche Forderung sicher nicht die Sorge um das Blühen unserer Industrie und damit unseres Landes sein.

Wenn Litauen sich schon früher mit den politischen und kulturellen Tatsachen abgefunden und ein sachliches Arbeiten gemeinsam mit dem Memellande begonnen hätte, dann hätten heute beide Teile, Litauen und wir, einen reichlichen Nutzen davon gehabt. Statt dessen haben unsere Beziehungen die ganze Skala durchlaufen, vom Mangel freundnachbarlichen Entgegenkommens bis zum krassen Bruch, der Sperrung der Grenze. Trotz allem gebe ich die Hoffnung jedoch nicht auf, daß wir zu gemeinsamer gedeihlicher Arbeit kommen werden, wenn einmal durch die Entschließung der Botschafterkonferenz die politische große Frage gelöst ist und nicht mehr die Hoffnung gehegt werden kann, durch wirtschaftliche Maßnahmen die politische Entscheidung zu beeinflussen.

Vorläufig scheint es bis dahin noch gute Wege zu haben. Denn unsere politischen Gegner halten es nicht für zu spät, noch jetzt im letzten Augenblick neue, und man kann sagen wenig schöne Mittel zu versuchen, mit denen die Front der Freistaatler zu Fall gebracht werden soll, — diesmal von innen heraus. Man versucht an jeder nur denkbaren Stelle einen Keil in unsere geschlossene Front zu treiben.

Ich erwähnte vorher schon, daß man unsere selbstverständliche Feststellung über die Bedeutung einer Grenzsperre für den Kleinhandel solange gedreht und geknetet hat, bis es in der „Landeszeitung" heißen konnte, ein namhafter Vertreter der Holzindustrie habe kühl gesagt: „Wir fürchten eine solche Sperrung nicht, das würde nur unsere Beziehungen zu Polen stärken. Und es tut nichts, wenn daraus dem einen und dem anderen Kaufmann im Memelgebiet Nachteile erwachsen." Zwar ist die „Landeszeitung" ihren Sitzredakteur, einen von den deutschen Gerichten wegen Unterschlagung und anderer Vergehen lange gesuchten Herrn, losgeworden, und hat bisher niemand unter ihren Gesinnungsgenossen gefunden, der den Mut aufbringt, die Taten des Blattes mit seinem Namen zu decken — man hat ein Fräulein aus der Expedition verantwortlich zeichnen lassen. (Hört, hört, große Heiterkeit.) Man hofft jedoch auf die Wirkung des gedruckten Wortes — und auf die Unterstützung jenes Herrn, der sich selbst das Mandat als Vertreter des Kleinhandels für Paris erteilte. Er läuft seit Wochen Haus bei Haus und sucht den Memeler Kleinhandel von dem geschlossenen Block der Freistaatfreunde abzusprengen.

Man hat auch noch ein anderes Eisen im Feuer. Die Mitglieder der Delegation selbst sollen gegeneinander ausgespielt werden. Der „Balsas" nennt einen Teil von ihnen wohlwollend als gute Deutsche, während Herr Jahn und ich Hoch- und Landesverräter sind. Ich will die Herren, die von dem „Balsas" gelobt werden, nicht kränken. Aber ich muß schon sagen, es ist mir lieber, wenn dies Blatt auf mich schimpft. Dabei ist noch interessant, daß noch in Paris wir beide ebenso gute deutsche Patrioten waren wie die anderen Herren. Denn man warnte den Ausschuß vor uns: Wir wollten nur auf dem Umweg über den Freistaat die Rückkehr nach Deutschland. Inzwischen hat man die bessere Einsicht erlangt, daß wir das Memelgebiet an Polen verraten wollen. Das ist eine ähnliche Logik, wie wenn man einerseits den polnischen Handelsvertrag für einen großen Betrug erklärte, und auf der anderen Seite behauptet, ich verschachere Memel an Polen, weil ich mich als Kaufmann an einer Handelsgesellschaft beteilige, die eben auf Grund des Handelsvertrages das Geschäft mit Polen entwickeln will. Wenn ich dann noch daran denke, meine Herren, daß immer häufiger auf Grund der Angriffe in deutschen Zeitungen mich Freunde aus Deutschland in besorgten Briefen fragen, warum ich denn „Verrat am Deutschtum" beginge, dann kann ich schließlich feststellen, daß ich, soll man den Blättern glauben, alle und alles verrate, Memelland und Deutschland, Litauen und Polen. (Heiterkeit.)

Ein dritter Sprengversuch ist erst vor wenigen Tagen durch den gesunden wirtschaftlichen Blick und das kulturelle Selbstbewußtsein der Vertreter unserer Arbeiterschaft vereitelt worden. Man hat versucht, sie durch einen Herrenabend im Berliner Hof von der Berechtigung der großlitauischen Ansprüche zu überzeugen. (Hört, hört!) Doch selbst so „sachlichen" Gründen gegenüber blieben unsere Arbeitervertreter bei der einmal erkannten Wahrheit, und wir müssen ihnen dafür dankbar sein, daß sie ihrer Ueberzeugung dabei recht unverhohlen Ausdruck gegeben haben.

Meine Herren, wir brauchen diese Versuche, Zwietracht in unsern eigenen Reihen zu säen, nicht zu fürchten. Unsere Gegner haben sich durch ihre Methoden des politischen Kampfes zu sehr diskreditiert.

Sie werden auch nichts erreichen durch den letzten, „Vorschlag der Verzweiflung" möchte ich ihn nennen, die Freistadt Memel anstelle des Freistaates Memelland. Man wirft den Vorschlag offenbar nur in die Debatte, um die Entscheidung länger hinauszuschieben. Ich glaube jedoch nicht, daß man ihn an verantwortlicher Stelle ernsthaft diskutieren wird.

Sachlich begründet ist nach wie vor unsere Forderung eines freien Memellandes unter einem Oberkommissar, der die Durchführung des politischen Statuts sichert, wenn nötig auch mit einer gemischten Hafenkommission. Im übrigen verlangen wir wirtschaftlich und kulturell

eine freie Selbständigkeit ohne jede Einschränkung.

*

Die Rede des Präsidenten Kraus in Paris

Präsident Kraus verlas sodann seine als Führer der memelländischen Delegation vor der Sonderkommission der Botschafterkonferenz in Paris gehaltene Rede, welche folgenden Wortlaut hatte:

Meine Herren!

Durch den Versailler Vertrag ist das Memelgebiet von Deutschland, dem es seit Kulturbeginn angehört hat, abgetrennt.

Was in dem ursprünglich öden Küstenstrich um die Memelstrommündung an zivilisatorischen und kulturellen Leistungen geschaffen ist, verdanken wir unserm alten Vaterlande.

Infolge der Unterschrift der deutschen Delegation hat Deutschland in Artikel 99 zu Gunsten der alliierten und assoziierten Mächte auf alle Rechte und Ansprüche auf das Memelgebiet verzichtet und sich verpflichtet, die von den alliierten und assoziierten Hauptmächten hinsichtlich des Memelgebiets, insbesondere die über die Staatsangehörigkeit der Einwohner getroffenen Vorschriften anzuerkennen.

Wir danken der Botschafterkonferenz, daß sie uns Memelländern Gelegenheit gegeben hat, vor der endgültigen Entscheidung unsere Ansichten und Wünsche vorzutragen.

Wir Memelländer hatten nach der Abtretung die Wahl

entweder: in fruchtloser Opposition unser Gebiet zum wirtschaftlichen Zusammenbruch zu bringen

oder: die Zügel selbst in die Hand zu nehmen, um die übernommene Institution des Rechts, der Ordnung, der Kultur, der wirtschaftlichen und der sozialen Fürsorge nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen.

Unter der uns von der Botschafterkonferenz verliehenen eigenen Flagge haben wir eine eigene Selbstverwaltung, ein eigenes Zollsystem aufgebaut und hierdurch nicht nur unsern Staatshaushalt fast drei Jahre gedeckt, sondern jährlich bescheidene Ueberschüsse erzielt, wobei wir noch wesentliche Kulturaufgaben erfüllt haben. Wir haben also bewiesen, daß wir finanziell durchaus selbständig wirtschaften können.

Wesentlich unseres Hafens wegen sind wir abgetrennt. Wir haben den Memeler Hafen bereits zum Teil für den Weltverkehr ausgebaut. Das natürliche Hinterland für Memel ist das ganze

Für eilige Leser

Die Londoner Konferenz ist eröffnet worden, Mussolini erklärte in einem Interview, Deutschland könne zahlen.

Reichskanzler Cuno und Lloyd George äußern sich zu den Besetzungsfristen im Rheinland.

In Deutschland wird am Montag eine Erhöhung des Preises für Umlagegetreide beschlossen werden.

Dollarkurs vom 9. Dezember 8329,12 (8. Dezember 7880,25)

Memelstromgebiet: das Quellgebiet des Njemen in Rußland, Polen und Litauen.

Litauen allein ist viel zu klein als Hinterland, es würde den Hafen nur zum ganz geringen Teil beschäftigen.

Litauen hat von Lettland Polangen verlangt und erhalten, um dort einen Hafen auszubauen. Trotzdem ist für Polangen nichts getan worden. Der Memeler Hafen würde von Litauen ebenfalls vernachlässigt werden und könnte alsdann den Hinterländern nicht mehr ausreichend dienen.

Die zur Ernährung der Bevölkerung, namentlich der Einwohner der Hafen- und Handelsstadt Memel, sowie zur Erhaltung des Wohlstandes notwendige landwirtschaftliche Produktion müßte bei jeder Angliederung des Memellandes an Litauen erheblich leiden durch die dort herrschende Mißwirtschaft.

Die Angliederung an Litauen wäre also aus wirtschaftlichen Gründen verhängnisvoll.

Die Grenzlinie zwischen dem Memelgebiet und Litauen ist aber vor allem eine kulturelle Scheidelinie.

Das Memelgebiet ist fast restlos protestantisch, Litauen dagegen überwiegend katholisch, religiöse Kämpfe wären die Folge der Angliederung an Litauen.

Unsere geographische Lage weist uns darauf hin, der Vermittelung der wirtschaftlichen Interessengegensätze zwischen Litauen und Polen zu dienen.

Im Memelgebiet haben wir den Memelländern deutscher und litauischer Sprache volle Gleichberechtigung gewährt und wir sind entschlossen, diese Gleichberechtigung unter allen Umständen praktisch durchzuführen.

Alle Vertreter der Erwerbsstände und politische Parteien, die nach Paris gekommen sind, um die Wünsche der memelländischen Bevölkerung vorzutragen, sprechen sich einstimmig für den

„Freistaat Memelland"

aus unter dem Schutz einer Westmacht.

Ein Freistaat Memelland mit einer freien Zoll- und Handelspolitik ist allein imstande, der Vermittler zwischen Rohstoffe liefernden Oststaaten und fertige Fabrikate liefernden Weststaaten und gleichzeitig der Vermittler zwischen westlicher und östlicher Zivilisation zu sein.

Weitere sachverständige Ausführungen werden Ihnen die hier anwesenden Vertreter der Berufsstände und der kulturellen Vereine geben, durch welche zahlenmäßig bewiesen wird:

1. **daß das Memelgebiet als Freistaat lebensfähig ist und vermöge des Ueberschusses an landwirtschaftlicher Produktion seine Bevölkerung ernähren kann,**
2. **daß die Tilgung der Schulden des Gebiets, die noch nicht feststehen, ohne Schwierigkeiten aus dem Vermögen und dem Einkommen des Staates möglich ist,**
3. **daß die Zollunion mit Litauen dem Memelgebiet diejenigen Einnahmen nehmen würde, die es zur Aufrechterhaltung seiner Kultur, zur sozialen Fürsorge und zur Besoldung seiner Beamten braucht,**
4. **daß der freie Zugang zum Meer für Litauen, das ihn braucht, auch ohne politische Angliederung durch Gewährung eines besonderen litauischen Freihafengebiets und einer zollfreien litauischen Transitbahn gesichert wäre,**
5. **daß nur bei einer Selbständigkeit des Gebiets, vor allen Dingen einer selbständigen Zollhoheit für Polen der unentbehrliche zweite Zugang zur See gesichert ist,**
6. **daß allein bei einem an keinen östlichen Staat angeschlossenen Memelstaat alle dahinter liegenden Staaten, insbesondere sowohl Litauen wie auch Polen, gleiche Rechte hinsichtlich des freien Zugangs zum Meer haben und daß nur bei der Existenz eines freien Staates Memel die Westmächte eine vollkommen offene Tür zum Osten Europas haben.**

Kurz zusammengefaßt: Eine große Hilfe an dem Wiederaufbau der zerrütteten Ostwirtschaft findet Europa in einem

„Freistaat Memelland".

*

Präsident Kraus gab sodann nach Mitteilung dieser seiner Pariser Rede

Syndikus Dr. Meier

zu einem ausführlichen Referat über die Pariser Verhandlungen das Wort, wobei eine Reihe von aus der Versammlung gestellten Fragen beantwortet wurden und die Mitglieder der Delegation ergänzende Ausführungen machten. Wir werden darüber noch des Näheren berichten. Weiterhin machte Syndikus Dr. Meier Mitteilungen über die fünf Fragen der Botschafterkonferenz und die darauf von der memelländischen Delegation erteilten Antworten, um dazu auch den Inhalt der großlitauischen Antwort auf die fünf Fragen mitzuteilen.

Die 5 von der Botschafterkonferenz gestellten Fragen

Die 5 von der Botschafterkonferenz gestellten Fragen wurden von der Freistaat-Delegation unmittelbar nach den Verhandlungen in Paris am 7. November beantwortet und der Botschafterkonferenz überreicht. Die Antworten konnten nicht früher veröffentlicht werden, weil man der litauischen Abordnung, die ihre Antworten der Freistaat-Delegation erst nach der Rückkehr von Paris in Memel fertiggestellt hat, nicht gut die Antworten der Freistaat-Delegation zur Verfügung stellen konnte. Aus diesem Grunde ist die Veröffentlichung der Antworten unterblieben.

Wenn in der Antwort der litauischen Abordnung als Herkunft für die Ziffern das Hauptzollamt angegeben wird, so sei doch darauf hingewiesen, daß das Statistische Amt auf Veranlassung der Handelskammer und mit Hilfe der Handelskammer die Ziffern errechnet hat und daß die Handelskammer in loyaler Weise das gesamte ihr aus diesem Anlaß zugängliche Ziffern-Material der litauischen Abordnung übermittelt hat.

Eigenartig berührt uns doch alle, daß in den beiden Fragen nur das Memelgebiet, Litauen und Polen behandelt sind, während von Deutschland und unserem überseeischen Verkehr nicht die Rede ist.

Fragen der Botschafterkonferenz

1. Frage.

Welches würden, falls Memel als Freistaat konstituiert ist, für diesen Freistaat die Folgen einer völligen Schließung der litauischen Grenze sein?

Könnte Memel auf die Einkommensquellen verzichten, die der Handel von und nach Litauen darstellt, insbesondere auch auf die Zolleinnahmen aus den nach Litauen bestimmten Einfuhrwaren?

Die Kommission setzt natürlich voraus, daß die Schiffahrt auf dem Memelstrom bis Grodno gemäß den Bestimmungen des Versailler Vertrages freibleiben würde. Sie wünscht jedoch, daß man auch die Sachlage ins Auge faßt, die sich aus der Verlängerung des augenblicklichen Zustandes ergeben würde. (Hindernisse, die durch die Regierung von Kowno der Schiffahrt auf dem Memelstrom bereitet werden.)

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 1. Frage

1. Der Einfuhrhandel Memels nach Litauen ist:
   a) Transithandel,
   b) Handel im kleinen Grenzverkehr,

und ist auf 15—17 Prozent der memelländischen Gesamteinfuhr zu schätzen.

Zu a)

Vom Transithandel erhält das Memelgebiet nur die nicht beträchtlichen Transport- und Zwischenhandelsgewinne.

Da der ganze Transithandel durch das Memelgebiet von und nach Litauen memelländischerseits abgabefrei ist, erhält die Staatskasse Memel keinerlei Zolleinnahmen aus dem Transithandel nach Litauen. Die Hafeneinnahmen aus diesem Handel nach Litauen sind unbedeutend. Von 900 Hafenarbeitern Memels finden keine 15 Prozent durch den Handel mit Litauen Beschäftigung. Rund 10 Prozent der memelländischen Einfuhr werden unmittelbar auf der Eisenbahn von Memel nach Litauen befördert, der Rest von 6—7 Prozent geht auf Wagen über die Grenze. Der Eisenbahnverkehr von Memel nach Litauen ist stündlich noch recht schwach, die Wassertransporte sind durchaus unbedeutend.

Zu b)

Die Größe des Handels im kleinen Grenzverkehr ist schwer abzuschätzen, weil die Litauer unmittelbar in den memelländischen Geschäften kaufen, die Waren persönlich oder auf Wagen mit über die Grenze nehmen und weil die Memeler Kleinhändler ohne Unterschied der Nationalität zu einem gleichen Preise verkaufen. Auf diese Weise gehen neben Textil-, Schuh-, Papier-, Eisen-, Kolonialwaren auch Spiritus und Tabakwaren nach Litauen.

Tabakwaren und Spiritus werden oft geschmuggelt, weil sie in Memel billiger sind und weil die reguläre Einfuhr nach Litauen zu schwierig ist, infolge der hohen Einfuhrzölle (25 Prozent des Wertes) und der sehr hohen inneren Abgaben; es ist bekanntlich fast unmöglich, den Schmuggel über die Ostgrenze zu unterbinden. Dieser Sprit- und Tabakschmuggel hat nichts mit der Grenzsperre zu tun.

2. Der Ausfuhrhandel Litauens nach Memel ist ebenfalls:
   a) Transithandel,
   b) Unmittelbarer Ausfuhrhandel über die Grenze.

Nach der amtlichen litauischen Statistik betrug die litauische Ausfuhr nach Deutschland im Jahre 1921 und im 1. Halbjahr 1922 mehr als 73 Prozent, die Ausfuhr nach dem Memelgebiet etwa 12 Prozent der litauischen Gesamtausfuhr, der Rest wurde nach Lettland, Weißrußland usw. ausgeführt.

Zu a)

Die litauische Ausfuhr im Transit über Memel Flachs, Leinsaat, Felle, Lumpen — ist nicht bedeutend und memelländischerseits abgabefrei.

Zu b)

Die litauische Ausfuhr in das Memelgebiet besteht in der Hauptsache aus Rundholz, das im Gebiet bearbeitet wird. Hierdurch erhält Memel etwa 15—20 Prozent seines Holzbedarfs. 60 Prozent kommt aus dem Wilnaer Gebiet und aus Polen, der Rest ist weißrussischen, lettischen usw. Ursprungs.

Nach den Bemerkungen des litauischen Forst-Ministeriums (veröffentlicht in der von Keynes herausgegebenen Wiederaufbau-Nummer des „Manchester Guardian") ist vor dem Kriege und nachher im Zusammenhang mit der Agrarreform in Litauen Raubbau betrieben worden. In den kommenden Jahren wird Litauen nur wenig Brennholz und Nutzholz liefern können.

Litauen allein als einzige Bezugsquelle für das Memelgebiet ist nicht genügend.

1. Fall. Die litauische Grenze ist gesperrt, der Memelstrom ist frei.

Die Folgen dieser Lage sind, was den Einfuhrhandel Memels nach Litauen anbetrifft, folgende:

Einige Kleinhändler werden vorübergehend in Schwierigkeiten geraten und der Großhandel wird Absatzgebiete in Polen suchen müssen. Aber da der Anteil der memelländischen Einfuhr nach Litauen nur 16—17 Prozent der memelländischen Gesamteinfuhr darstellt, wie oben erwähnt, und da man niemals wirksam die Grenze im kleinen Grenzverkehr sperren kann, kann der Einfluß einer solchen Lage auf das Wirtschaftsleben Memels nicht sehr fühlbar sein. Die litauische Ausfuhr nach Memel wird, soweit sie Transitausfuhr ist, aufhören. Aber das kann nur einen wenig merklichen Einfluß haben, da die memelländischen Firmen ihre Ausfuhr nach Litauen über Königsberg oder Libau leiten werden, statt über das gesperrte Memel.

Die Einnahmen aus diesem Handel (Steuern usw.) würden zum größten Teile dem Gebiet verbleiben. Auch ist Polen in der Lage, Holz zu liefern und würde auf einem freien Memelstrom mehr Holz liefern als nötig.

Kurz, in diesem Falle wird das Gesamtwirtschaftsleben Memels nur unmerklich berührt, dagegen durch die Freiheit der Schiffahrt und Flößerei auf dem Memelstrom sehr gefördert werden, denn dann wird der memelländisch-polnische Handelsvertrag endlich praktisch werden.

Andererseits wäre das Gebiet berechtigt, Gegenmaßnahmen ins Auge zu fassen gegen die Kaufleute und Banken litauischer Staatsangehörigkeit, die sich im Memelgebiet niedergelassen haben.

2. Fall. Die litauische Grenze ist geschlossen, der Memelstrom bleibt gleichfalls geschlossen.

Dies ist die augenblickliche Lage Memels. Diese Lage beeinträchtigt vorübergehend einige Kleinhändler. Das Gesamtwirtschaftsleben des Gebiets erleidet keinen großen Schaden.

Die Holzindustrie und der Holzhandel haben ihr Holz gekauft und werden ihr Holz kaufen in Polen und in Lettland, und wie augenblicklich auf dem einen Bahnwege über Grajewo—Tilsit nach Memel befördern.

Der Hafenverkehr und der Eisenbahnverkehr werden sich nicht fühlbar verringern.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 1. Frage

1. Wenn Memel als Freistaat von Litauen vollständig abgesperrt würde, würde die Vernichtung des Memeler Handels und Gewerbe die Folge sein, abgesehen von einigen Großkaufleuten und Industriellen, die bisher auf die Regierung des Freistaates den größten Einfluß ausgeübt haben und auch in Zukunft ausüben wollen, und die daher bei einem Anschluß an Litauen ihren Einfluß zu verlieren fürchten. Die Absperrung der Grenze bedeutet nach Zahlen des litauischen Staates den sofortigen Verlust eines Durchführobjektes, der im Jahre 1921 einen Wert von . . . . . (die Ziffern fehlen, wie Syndikus Dr. Meier dazu mitteilt, noch in dem vorliegenden Entwurf der litauischen Antwort, sie werden wohl erst dieser Tage eingesetzt worden sein, weil die Delegation diese Ziffern sich erst verschaffen mußte) deutschen Reichsmark hatte. Insbesondere würde jedoch der kleinere und mittlere Kaufmann und Gewerbetreibende zu leiden haben, da dieser hauptsächlich auf den kleinen Grenzverkehr mit Litauen angewiesen ist. Anderes Ausland kommt für ihn garnicht in Betracht. Und gerade diese Gruppe bildet den Hauptteil der Steuerzahler und den wirtschaftlichen Rückgrat des Gebiets. Viele regsame Firmen, besonders neuere, sehen sich bereits bei der jetzigen kleinen Grenzverkehreinschränkung durch Litauen veranlaßt, ihre Betriebe teilweise oder ganz nach Litauen zu verlegen. Im Interesse der Existenz seines Gebiets, kann Memel auf den Handel mit Litauen und auf die Rechte der Einfuhr nach Litauen niemals verzichten, da es nachweislich feststeht, daß Litauen, außer den landwirtschaftlichen Produkten, als Hauptabsatzgebiet für den gesamten Memellandhandel in Betracht kommt. Die Internationalisierung des Memelstroms hat für den Ex- und Import anderer Güter außer Holz wenig Bedeutung, weil der Schiffsverkehr mit Lastkähnen usw. oberhalb der litauischen Landesgrenze nicht mehr möglich ist. Selbst litauisches Holz kommt zum großen Teile auf dem Minge- und Jurafluß und auf Landwegen nach dem Memelgebiet. Bei der Verlängerung des jetzigen Zustandes würde selbst der wenige Holzimport aus außerlitauischen Ländern ausgeschaltet sein. Bahnfrachten würden diesen Import so verteuern, daß er unrentabel werden würde.

2. Frage.

Welche Folgen hätte für den Memeler Verkehr eine Litauen zufriedenstellende Lösung? In welchem Ausmaße würde der Verkehr zunehmen, wenn der litauische Handel, der künstlich über Königsberg und über Libau geleitet ist, von dann an über Memel geleitet würde?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 2. Frage

1. Die Folgen einer Litauen zufriedenstellenden Lösung würden für den Memeler Verkehr vernichtend sein. Die Litauer sind ein junges Agrarvolk, um ein Jahrhundert in der Entwickelung zurückgeblieben und noch durchaus unfähig, Welthandel zu treiben. Beweis hierfür sind die aus Unwissenheit und Unerfahrenheit in der Handelspolitik getroffenen Finanz- und Zollmaßnahmen, die jeden Handel und Verkehr lähmen. Memel in der Hand Litauens wäre nicht mehr die offene Tür für die anderen Hinterländer, sondern der Riegel, der diese Tür schließt. Ganz besonders ist die Vertretung der Uebersee-Interessen und der Schiffahrts-Interessen in der Hand Litauens eine absolute Unmöglichkeit. In diesem Falle könnte Memel seine Aufgabe nicht erfüllen, die ihm durch den Versailler Vertrag zugedacht ist, nämlich als Hafen zu dienen für alle seine Hinterländer.

2. Der Verkehr Memels würde sich nicht beträchtlich heben. Der Handel sucht immer den günstigsten Weg. 75 Prozent des litauischen Handels geht nach Deutschland und kommt von Deutschland über Eydtkuhnen, kaum 12 Prozent über Memel, der Rest nach Weißrußland und über Libau. Von Memel aus werden nur die Kreise Telsche, ein Teil des Kreises Schaulen und ein Drittel aus Rosieny versorgt, da die Eisenbahnlinie Memel—Telsche—Schaulen—Kowno noch nicht besteht. In absehbarer Zeit wird Litauen außer Stande sein, diese Linie zu bauen. Wohl aber vermag die interalliierte Hafenkommission in Memel das Geld zum Ausbau des Hafens und zum Bau einer Eisenbahn aufzubringen und die sachgemäße Verwendung der Gelder zu kontrollieren.

Die Vereinigung mit Litauen wäre ohne Nutzen für den Hafen, anstatt seinen Verkehr zu heben.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 2. Frage

Wenn Litauen befriedigt wird, so wird sich auch der gesamte Handel Litauens, der sich bis jetzt in Libau und Königsberg für Litauen abwickelt, sofort ganz automatisch auf Memel konzentrieren. Memel dadurch in einigen Jahren zu einer der größten Handelsstädte des Ostens aufblühen, zumal jetzt bereits 2 Eisenbahnlinien von Memel nach dem Innern Litauens führen und eine dritte direkt nach dem Zentrum Litauens abgesteckt ist. Wird dagegen Litauen nicht befriedigt, steht fest, daß Litauen diese Bahn nicht baut, dafür aber eine Bahn um das Memelgebiet und einen Hafen in der Sventamündung, wo bereits für die Vorarbeiten Gelder bewilligt sind. Zufolge den von der litauischen Regierung uns zur Verfügung gestellten Ziffern sind bis jetzt . . . Prozent des litauischen Handels über Libau, . . . Prozent über Königsberg und . . . Prozent über Memel gegangen. Demzufolge würde sich Memels Handel alsdann um das . . . fache vergrößern.

3. Frage.

Falls Memel mit Litauen vereinigt ist und falls der Streit zwischen Litauen und Polen sich verlängern würde, würde Memel in diesen Streit hineinbezogen; welche Folgen hätte eine solche Lage für die Wohlfahrt Memels? Kann das Gebiet auf die Einkommensquellen verzichten, die der Verkehr von und nach Polen darstellt?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 3. Frage

In dem Fall, daß Memel mit Litauen vereinigt wäre, und daß der Streit zwischen Litauen und Polen andauern würde, würde Memel in diesen Streit hineinbezogen. Die Folgen einer solchen Lage für das Gedeihen Memels wären dieselben, wie unter Nr. 2 gezeigt; mit der Verschärfung jedoch, daß der ganze Handel mit Polen gesperrt wäre. Da in diesem Falle Memel auf Seiten Litauens in den Streit hineingezogen würde, würde vor allem der Holzhandel mit Polen aufhören.

Nun ist zu beachten, daß der Anteil der Holzindustrie und des Holzhandels Memel mehr als ⅔ der memelländischen Gesamteinfuhr, ungefähr 72,50 Prozent der Menge der memelländischen Ausfuhr und 44,44 Prozent des Wertes der memelländischen Einfuhr ausmachen. (Jahresbericht der Handelskammer für 1921.)

Es ist offenbar, daß im Falle der Eingliederung Memels in Litauen und im Falle des Andauerns des litauisch-polnischen Streits das Wirtschaftsleben Memels nicht aufrecht erhalten werden kann.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 3. Frage

Der augenblicklich und evtl. weiter bestehende Konflikt zwischen Litauen und Polen würde auf das Gedeihen des Memelgebiets gar keinen Einfluß haben, da der Handel mit Polen für das Memelgebiet ohne Bedeutung ist und demnach der Handel mit unserem Hauptabsatzgebiet Litauen garnicht gestört werden würde. Dagegen könnte der Konflikt zwischen Litauen und Polen das Memelgebiet viel leichter in große Mitleidenschaft versetzen, wenn beide Länder gleiche Rechte im Memeler Hafen besitzen würden. Die Einnahmen aus dem Handel nach und von Polen kann Memel jetzt wie vor entbehren, da bis vor einigen Monaten das Memelgebiet mit Polen so gut wir gar keinen Handel betrieben hat und auch in Zukunft kaum betreiben kann, da es keine direkte Verbindung mit Polen hat.

4. Frage.

In der Voraussetzung, daß Memel als Freistaat konstituiert ist und sich gleichzeitig der Möglichkeit beraubt sehe, mit Polen und mit Litauen zu handeln, könnte auch dann das Memelgebiet gedeihen und durch welche Mittel?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 4. Frage

Für den Fall, daß Memel als Freistaat konstituiert, sich gleichzeitig der Möglichkeit beraubt wäre mit Polen und Litauen Handel zu treiben, könnte das Memelgebiet sehr gut aus eigener Kraft bestehen und dies sowohl in wirtschaftlicher wie finanzieller Hinsicht und es könnte auch seine Schulden bezahlen. Der Haushalt des Gebiets balanciert mit 30- bis 35 000 Pfund Sterling. An dauernden Staatseinnahmen sind vorhanden: Einnahmen aus den Staatsforsten, Einnahmen aus den landwirtschaftlichen Ausfuhr-Ueberschüssen, Einnahmen aus den Mooren, die noch nicht nutzbar gemacht worden sind und die nach Ansicht der Sachverständigen eine sehr wichtige Einnahme-Quelle bilden.

Selbst im Falle der Abschließung von Polen und Litauen verbleiben dem Gebiet die direkten Steuern, Zolleinnahmen und andere Staatseinnahmen. Folglich wird das Gleichgewicht des Haushalts aufrecht erhalten werden können, selbst im Falle der oben erwähnten Absperrung.

Damit aber das Gebiet gedeihen kann, ist es unerläßlich, daß die Hinterländer des Memelstromgebiets freien Zutritt zum Hafen haben, daß wir mit Polen, Weißrußland usw. Handel treiben können. Litauen kann auf den Memeler Hafen verzichten, weil es in der Hauptsache mit Deutschland Handel treibt und über Deutschland einen Ausgang besitzt, aber das Wilnaer Gebiet und die anderen Hinterländer haben nur aus dem Memeler Hafen einen Zutritt zum Weltmarkt.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 4. Frage

Ein Freistaat Memel, vor allem ohne Handel mit Litauen, würde nimmer bestehen können. Vor dem Krieg hat das Gebiet trotz der schweren russischen Zollschranken immerhin aus dem Handel mit Rußland Gewinn gezogen und doch mußte Deutschland an das Gebiet Millionen Zuschüsse leisten, und zwar besonders für den Hafen, Verkehrseinrichtungen und Kulturbedürfnisse. Nach der Abtrennung von Deutschland könnte sich das Gebiet nur halten durch die Einkommen aus Zöllen für legale und noch mehr für illegale Ausfuhr nach Litauen. Bei einem Freistaat erfordert noch Insonderheit der große Bedarf an Grenz- und Polizeibeamten ungeheure Geldmittel.

5. Frage

Wie groß ist im Wohlstand Memels der Anteil, der auf den Hafenverkehr, der Anteil der auf die örtliche Produktion und der Anteil der auf den auswärtigen Handel entfällt? Diesbezüglich sind besondere Aufklärungen zu geben, die einen in den Stand setzen, sich ein Bild zu machen über das Ausmaß, in welchem der Hafen zum Gleichgewicht des Haushalts und zum allgemeinen Gedeihen des Gebiets beiträgt?

a) Antwort der memelländischen Delegation auf die 5. Frage

Die Quellen der Wohlfahrt Memels sind: Oertliche Erzeugung, auswärtiger Handel und Hafenverkehr.

Die landwirtschaftliche Eigen-Produktion ist überreichlich, sodaß die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Jahre 1921 20 Proz. des Wertes der Memeler Gesamteinfuhr erreicht hat. Die Eigenerzeugung der Industrie verbleibt entweder im Gebiet oder wird ausgeführt und wird weiter unten beim auswärtigen Handel betrachtet.

Was den auswärtigen Handel anbetrifft, so wird ein Teil, etwa ein Drittel, auf der Eisenbahn abgewickelt, der Hauptteil geht über den Hafen. Mit der Eisenbahn werden in das Gebiet eingeführt: Flachs, Leinsaat, Felle, Lumpen, um von hier aus über See ausgeführt zu werden. Augenblicklich wird auch mit der Eisenbahn ein Teil des litauischen Holzes eingeführt und, da die Internationalisierung des Memelstroms noch nicht in die Praxis umgesetzt ist, alles polnische Holz eingeführt. Neuerdings hat man auf dem Eisenbahnwege auch Kohlen aus polnisch-oberschlesischen Gruben eingeführt.

Ueber den Hafen werden Kolonialwaren, Salz, Eisenwaren und Stückgüter eingeführt, ausgeführt werden Nutzholz, Papierholz, Zellulose.

Somit spielt im auswärtigen Handel der Hafen eine hervorragende Rolle.

Im Haushaltsplan des Memelgebiets erfordert der Hafen wie alle Häfen mehr Zuschüsse als er Einnahmen bringt.

Große einmalige außerordentliche Ausgaben, die jedoch durch ordentliche Einnahmen gedeckt sind, sind in den Jahren 1921 und 1922 gemacht worden, um den Hafen auf eine Wassertiefe von 8 Metern zu bringen und um ihn technisch für Uebersee-Transporte herzurichten.

Der Hafen trägt indirekt zum Reichtum und zur Entwickelung des Memelgebiets bei, er macht den Transithandel möglich, ist eine indirekte Einnahme-Quelle, erleichtert den Absatz der Industrie-Erzeugnisse und gibt einem Teil der Arbeiter Beschäftigung.

Er wird solange Zuschüsse erfordern, als er noch nicht allen Hinterländern nutzbar sein kann. Vor dem Kriege ist er bewußt vernachlässigt worden, um deutscherseits Königsberg und russischerseits Libau zu begünstigen.

Wenn der Memelstrom frei wird, wird der Hafen eine große Reichtum-Quelle darstellen, nicht nur für die Stadt Memel, sondern auch für das flache Land, für den Freistaat Memel und gleichzeitig für alle Hinterländer.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 5. Frage

Aus den Einnahmen des Memelgebiets aus dem Hafen laut Unterlagen der Zollbehörde des Gebiets sind . . . Proz. durch innere Produktion, durch äußeren Handel . . . Prozent. Die übrigen Einnahmen des Memelgebiets verteilen sich nach folgenden Beispielen (Diese Beispiele fehlen gleichfalls in diesem Entwurf.)

In der Schlußansprache ergriff außer anderen Rednern Herr Hilpert das Wort. Er wies auf die Angriffe, welche von großlitauischer Seite erhoben wurden, hin. Die memelländische Delegation habe ihre volle Pflicht und Schuldigkeit getan. Er bitte die Anwesenden, sich mit ihm einverstanden zu erklären, daß der memelländischen Delegation und ihrem Führer das Vertrauen ausgesprochen werde. (Allseitiger Beifall.)

Präsident Kraus dankte für das der Delegation ausgesprochene Vertrauen. Er habe nur seine Pflicht getan und werde sie weiter tun. (Beifall.)

Weiter wies Landrat Dr. Honig darauf hin, daß man nun die von der Botschafterkonferenz gestellten Fragen und die Antworten gehört habe. Die Fragen seien so gestellt gewesen, daß bei ihrer Beantwortung die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und der überseeische Handel des Memellandes nicht erörtert werden konnten, sie bezogen sich lediglich auf die wirtschaftlichen Beziehungen des Memellandes zu Litauen und Polen.

In seiner Schlußansprache drückte Präsident Kraus den Wunsch aus, daß die Entscheidung der Botschafterkonferenz baldigst fallen möge. Es sei nicht ausgeschlossen, daß diese vielleicht doch noch trotz Lausanner und Brüsseler Konferenz vor Weihnachten kommen werde.

Eröffnung der Londoner Konferenz

Mussolini: Deutschland könne zahlen

* London, 9. Dezember. (Tel.) Poincaré ist gestern abend in London eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Bonar Law und Lord Derby empfangen. Mussolini, der abends um 11 Uhr eintraf, erklärte in einem Interview mit einem Vertreter des Reuterschen Büros nochmals, Deutschland könne zahlen. Die Bürgen anderer Länder sollten nicht aufgefordert werden, auf ihre Ansprüche zu verzichten. Bezüglich des Ausgangs der Lausanner Konferenz sei er optimistisch. Bonar Law besuchte am Vormittag Poincaré und Mussolini im Hotel und hatte mit ihnen eine vorläufige Besprechung. Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten wurde um 11,30 Uhr in der Downing Street eröffnet.

Japan hat seine Zulassung zu den Besprechungen verlangt, dagegen nicht Amerika, obwohl vier seiner Botschafter sich in London befinden.

Die Aussichten der Konferenz

As. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Während noch bis zuletzt die Aussichten für die Londoner Konferenz pessimistisch beurteilt wurden, zeigen die letzten Londoner Nachrichten eine wesentlich günstigere Auffassung. Gut informierte Londoner Finanzkreise glauben, daß man die Lage nicht pessimistisch betrachten dürfe, betonen dabei allerdings, die Hauptsache sei jetzt, wieder aufzubauen und keine Zwangsmaßnahmen anzuwenden. Die Besetzung des Ruhrgebiets würde dem finanziellen Wiederaufbau Deutschlands und der Stabilisierung der Mark nichts nützen. Offensichtlich könne man keine Anleihe auflegen, bevor nicht die deutsche Währung stabilisiert sei. Das Konferenzprogramm muß also in erster Linie Maßnahmen der deutschen Regierung zur Stabilisierung der Mark umfassen und dann die Auflegung einer Anleihe für Deutschland. Im Gegensatz hierzu bezeichnet die Pariser Presse die Aussichten für London als durchaus ungünstig. Der Sonderberichterstatter des „Matin" versichert, die Aussichten für eine Verständigung zwischen Frankreich und England seien äußerst gering. England sei nach wie vor gegen die Erfassung von Pfändern und halte die Schuldenregelung ohne Amerika für unmöglich. Poincaré scheine entschlossen, nur ein Moratorium bei Erfassung von Pfändern und die Herabsetzung der deutschen Schuld nur bei Schuldstreichung zwischen den Verbündeten zu bewilligen.

Cuno und Lloyd George zur Rheinlandfrage

* Berlin, 9. Dezember. (Tel.)

Bei einer Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern rheinischer Zeitungen führte Reichskanzler Cuno über die Rheinlandfrage u. a. folgendes aus: Die rheinische Presse hat die Empfindungen der rheinischen Bevölkerung wiedergegeben, die in Befürchtung kommender Gefahren als erstes ihren Treuschwur zum Deutschen Reich und zum deutschen Volk erneuert hat. Ich möchte nur wünschen, daß man auch in französischen Kreisen diesen Ausdruck der Gefühle des rheinischen Volkes versteht und würdigt.

Der Versailler Vertrag hat uns ja im allgemeinen nur Pflichten in Hülle und Fülle aufgepackt. Zu den wenigen Rechten, die uns gelassen worden sind, gehört eines, das wir unter keinen Umständen preisgeben: der Anspruch auf ungeschmälerte Zugehörigkeit der rheinischen Gebiete zum großen deutschen Vaterland.

Dieser Rechtsanspruch ist nur einer Einschränkung unterworfen, daß nämlich die Zurückziehung der Besatzungstruppen in gewissem Umfange aufgeschoben werden kann, wenn nach Ablauf der fünfzehnjährigen Besetzungsfrist die alliierten und assoziierten Regierungen die Sicherheit gegen einen nicht herausgeforderten Angriff Deutschlands nicht als hinreichend erachten. Im Hinblick auf unsere Entwaffnung kann diese einzige Einschränkung nicht geltend gemacht werden, die mit dem Fristlauf im übrigen nichts zu tun hat.

Zufällig veröffentlichen auch, wie uns ein Drahtbericht aus London meldet, „Daily Chronicle" und „Daily Mail" einen ausführlichen Artikel Lloyd Georges über dasselbe Thema, die Bedrohung der Rheinlande. Wenn Frankreich, heißt es darin, Großbritanniens Garantien zur Verteidigung seiner Grenzen annehme, so entschwinde damit jede Entschuldigung für die Annexion des linken Rheinufers durch Frankreich. Wenn die Franzosen entschlossen seien, sich unter keinen Bedingungen, selbst am Ende der Besetzungsperiode nicht, vom Rheinland zurückzuziehen, so beginne ein neues Kapitel in der Geschichte Europas und der Welt. Lloyd George verweist darauf, daß die deutschen Provinzen auf dem linken Rheinufer der Rasse, Sprache, Tradition und den Sympathien nach durch und durch deutsch sind. Er sieht eine große Gefahr für die Zukunft darin, daß Millionen Deutsche auf der anderen Seite des Rheins unter fremdem Joch leben sollen. Der Beginn eines unvermeidlichen Befreiungskrieges würde nur eine Frage der Zeit und Gelegenheit sein. Lloyd George wendet sich sodann an Amerika. Nach Lloyd Georges Ansicht könnte ein Zusammengehen Englands und Amerikas die Katastrophe abwenden. Beide müßten klar aussprechen, daß der Angreifer, wer er auch sei, die unbesiegbaren Mächte der beiden Staaten gegen jede Nation gerichtet sehen würde, die die Welt in einen neuen Konflikt zu verwickeln drohe.

Preiserhöhung für Umlagegetreide in Deutschland

As. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Am Montag wird die für das Getreideumlagegesetz vorgesehene Zwanziger-Kommission, die aus je fünf Mitgliedern des Reichstags, des Reichsrats, des Reichswirtschaftsrats und der Landwirtschaft besteht, zu einer Sitzung zusammentreten. Dieser Ausschuß hat die Aufgabe, für die nächsten zwei Drittel der Getreideumlage selbst die Preise festzusetzen, ohne daß seine Beschlüsse der Genehmigung des Reichstags unterliegen. Nach einer Korrespondenzmeldung wird von den Landwirten eine drei- bis vierfache Erhöhung der Preise für das Umlagegetreide gefordert. Das würde als notwendige Folge haben, daß der Brotpreis eine Steigerung um etwa 100 Prozent erfahren würde, weil der Preis geregelt wird nach dem Mittel zwischen den Preisen für das Umlagegetreide und denen für das freiverkaufte Getreide.

* Der Berliner Schauspielerstreik beendet. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks der Berliner Schauspieler führten zu einem beide Parteien befriedigenden Ergebnis. Der Streik wurde für beendet erklärt. Bei den Verhandlungen wurde die Mindestgage von 55 000 Mark für November und von 90 000 Mark für Dezember festgesetzt. Kündigungen und Maßregelungen aus Anlaß des Streiks sollen zurückgenommen werden

Wie das Großlitauertum Abmachungen hält

In der „Memeler Landeszeitung" veröffentlicht nun der Gutsbesitzer Borchert-Gwilden, der seinerzeit als Redakteur dieses Blattes fungierte den Wortlaut des Vergleichs, der aus einer von unserem verantwortlichen Redakteur C. A. Seyfried gegen das Blatt angestrengten Privatklage hervorging, allerdings erst nach drei Wochen, obwohl er sich zu der Veröffentlichung innerhalb acht Tagen bereit erklärt hatte. Diese Sache ist hiermit für uns erledigt. Nicht jedoch eine andere mit dieser nun einmal in engem Zusammenhang stehende Angelegenheit:

Unser verantwortlicher Redakteur hatte die Klage gegen Herrn Borchert lediglich deshalb angestrengt, weil er von Herrn Stiklorus, dem verantwortlichen Verlagsleiter der Genossenschaft Rytas, von der die „Landeszeitung" herausgegeben wird, wegen angeblicher Beleidigungen verklagt worden war. Im andern Fall hätte er Herrn Borchert trotz der außerordentlich schweren Beleidigungen nicht vor den Richter zitiert, zumal er mit ziemlicher Sicherheit annehmen konnte, daß Herr Borchert unvorsichtigerweise lediglich seinen Namen als verantwortlicher Redakteur unter dieses Presseerzeugnis der Taryba gesetzt hatte und nicht der Verfasser der betreffenden Artikel war. Es blieb unserem Redakteur eben in der Notwehr nichts anderes übrig, als sich an Herrn Borchert zu halten und damit auf die Klage des Herrn Stiklorus die einzig mögliche Antwort zu geben. Herr Stiklorus erhebt nun in dem Tarybablatt den Vorwurf, daß unser verantwortlicher Redakteur eine Abmachung nicht gehalten habe, und zwar die, daß die Angelegenheit Stiklorus in keiner Weise mit der Angelegenheit Borchert verquickt werden dürfe. Uns ist über eine solche Abmachung nichts bekannt, im Gegenteil unser verantwortlicher Redakteur stellte vor Gericht ausdrücklich fest, daß die Angelegenheit Stiklorus insofern mit der Angelegenheit Borchert in engem Zusammenhang stehe, als ohne die Klage des Herrn Stiklorus gar keine Klage gegen Herrn Borchert erhoben worden wäre. Den Vorwurf des Herrn Stiklorus, daß unsererseits eine Abmachung nicht gehalten worden sei, müssen wir auf das entschiedenste zurückweisen, zumal sich Herr Borchert auch verpflichten mußte, eine Erklärung im „Memeler Dampfboot" zu veröffentlichen. Andererseits hätten wir uns auf gar keinen Vergleich eingelassen. Wenn Herr Stiklorus schließlich von journalistischem Anstand usw. spricht, so möchten wir darauf hinweisen, daß der deutsche Journalist, der mit seinem vollen Namen für das einsteht, was er schreibt, darunter etwas wesentlich anderes versteht, als die journalistischen Kämpen der Taryba, die sich dauernd hinter andere Leute verstecken, neuerdings sogar hinter die Röcke ihres Expeditionsfräuleins, als „verantwortlicher Redakteur"!

Schwurgericht Memel

Der Raubmord in Meißlauken

Am Freitag beschäftigte sich das Memeler Schwurgericht mit der Anklage gegen den Schuhmacher Georg Becker aus Hermannlöhlen, den Kutscher Hermann Schlaßus aus Lapallen, den Besitzer Daniel Bridschin aus Mankuslauken und den Arbeiter Johann Wiethe aus Schillmeyßen wegen Raubes, Raubmordes und Anstiftung dazu. Es handelte sich bei den Angeklagten um recht schwere Jungen, die schon manches auf dem Kerbholz hatten. Vor dem Schwurgericht standen fünf Fälle zur Verhandlung, bei denen der vierte einen Raubmord in Meißlauken darstellte. Bei diesem Fall handelt es sich um jenen Raubüberfall in der Nacht zum 14. September 1921 auf das Schiemannsche Ehepaar, über den wir seinerzeit berichteten. Die Verbrecher waren in das Schlafgemach der Eheleute eingedrungen. Der alte Schiemann wurde durch ein Geräusch wach und stellte sich den Einbrechern entgegen, wobei er erschossen wurde.

Das Gericht verurteilte Becker zu lebenslänglichem Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, Schlaßus zu acht Jahren Gefängnis (wegen seiner Jugend konnte nicht auf Zuchthaus erkannt werden), Bridschin zu acht Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre, Wiethe zu fünf Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre.

Wir werden über den Prozeß noch ausführlich berichten.

Standesamt der Stadt Memel

vom 9. Dezember 1922.

Aufgeboten: Elektromonteur Emanuel Kottnez mit geschiedener Frau Anna Else Glanze, geb. Adam, ohne Beruf; Geschäftsführer Karl Bernhard Schweiger mit Buchhalterin Auguste Henriette Elisabeth Jaeger, sämtliche von hier; Korbmacher Michel Bertuleit von hier mit Altsitzertochter Else Bertscheit, ohne Beruf, von Szaggern; Arbeiter Janis Pippirs von hier mit Marinke Jakschas, ohne Beruf, von Schattern.

Eheschließungen: Seefahrer Ernst Richard Constantin mit Luise Helene Bernhard, ohne Beruf; Kaufmann Julius Moenk mit geschiedener Frau Minna Emilie Steinberger, geb. Stagath, ohne Beruf, sämtliche von hier; Arbeiter Albert Ernst Seidler von hier mit Dienstbotin Martha Bertuleit von Bommelsvitte; Arbeiter Martin Lippnus mit Arbeiterin Marinke Doblis, beide von Schmelz.

Geboren: Ein Sohn: dem Tischlerei-Werkführer Albert Ernst Jakschies von hier. — Eine Tochter: dem Kaufmann Benjamin Urias von Gorsdy, Litauen.

Gestorben: Rentierfrau Johanne Dorothea Saffran, geb. Paetzel, 61 Jahre alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* Berlin, 9. Dezember. (Tel.)

Die Hoffnungen auf ein ersprießliches Ergebnis der Londoner Konferenz waren heute wesentlich herabgestimmt. In Rückwirkung hiervon zogen die Devisenkurse namhaft an. Der Dollar stieg von 8100 auf 8350 bei vermehrter Nachfrage.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr) Berlin, den 9. Dezember 1922 (Tel.)

		9. 12. G.	Brief	8. 12. G.	Brief	9. 12. G.	Brief	8. 12. G.	Brief
		Devisen				Banknoten			
Amsterdam . .	1 Fl. . .	3331,65	3348,35	3117,18	3132,82	3322,65	3350,35	3115,15	3130,85
Brüssel	1 Fr. . .	543,63	546,37	518,70	521,30	538,65	541,35	516,70	518,30
London	1 Pfd. St.	38154,37	38345,63	35511,—	35689,—	38154,35	38345,65	36269,25	36390,75
Newyork	1 Dollar	8329,12	8370,88	7880,25	7919,75	8299,20	8340,80	7855,30	7894,70
Paris	1 Fr. . .	591,05	593,99	559,59	562,41	585,60	588,50	558,60	561,40
Mailand . . .	1 Lire . .	419,44	421,56	391,51	393,49	415,35	418,65	391,—	393,—
Zürich	1 Fr. . .	1581,03	1588,97	1496,25	1503,75	1581,—	1589,—	1494,25	1501,75
Prag	1 Krone.	262,84	264,16	250,37	251,63	261,80	263,20	250,10	251,60
Budapest . . .	1 Krone.	3,59	3,61	3,42	3,44	3,49	3,51	—	—
Warschau . . .	100 M. .	47,50	—	45⅝	—	48,—	—½	46,—	—
Christiania . .	1 Krone.	1596,—	1604,—	1431,41	1438,59	1596,—	1604,—	1451,35	1458,65
Kopenhagen . .	1 Krone.	1735,65	1744,35	1576,05	1583,95	1715,70	1724,30	1600,95	1609,05
Stockholm . . .	1 Krone.	2254,35	2265,65	2069,81	2080,19	2239,35	2250,65	2094,75	2105,25
Helsingfors . .	1 Fin. M.	209,97	211,03	199,50	200,50	204,45	205,55	198,50	199,50
Madrid	1 Peseta	1291,70	1298,24	1221,93	1228,07	1306,70	1313,30	1219,90	1226,10
Wien	100 Kr. .	11,47	11,53	11,12	11,18	11,20	11,30	10,87½	10,97½
Sofia	1 Lewa .	63,59	63,91	59,60	59,90	—	—	—	—
Bukarest	1 Lei . .	50,50	—	49,50	—	50,05	50,34	48,75	49,05
Buenos-Aires	1 Peso .	3117,18	3132,82	2922,67	2937,33	—	—	—	—
Tokio	1 Yen . .	4049,85	4070,15	3790,50	3809,50	—	—	—	—
Rio de Janeiro	1 Milr. .	1017,45	1022,55	957,60	962,40	—	—	—	—
Agram	1 Din.	107,73	108,27	105,73	106,27	103,70	104,30	—	—
Lettland	1 Rubel.	—	—	30,50	—	—	—	—	—
Jugoslawien .	1 Denare	—	—	—	—	—	—	—	—

* 20 Goldmark = 20 000 Papiermark — 1 Silbermark = 600 Papiermark. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 11. bis 17. d. Mts. zum Preise von 20 000 M. für ein 20 Markstück und 10 000 Mark für ein 10 Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 11. Dezember ab bis auf weiteres zum 600fachen Betrage des Nennwertes.

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 9. Dezember. (Tel.)

Am Produktenmarkt lagen wegen der Festigkeit des Devisenmarktes höhere Preisforderungen der Provinz für Getreide vor. Zu Umsätzen kam es nur wenig, zumal auch die drahtlichen Leitungsstörungen noch nicht wieder behoben waren. Für Weizen bestand wegen des schwierigen Mehlgeschäfts nur geringe Kauflust. Nur spätere Lieferungen fanden Abnehmer, doch waren die Forderungen hierfür meist zu hoch. Aehnliche Verhältnisse herrschten im Roggengeschäft. Die Disposition über eingetroffene Waren gestaltete sich schwierig. Gerste wurde viel gegen Roggen für die Umlage getauscht. Hafer blieb im allgemeinen unverändert. Mais befestigte sich bei vermehrter Nachfrage. Auch Hülsenfrüchte und Futterartikel zeigten bessere Haltung.

Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 9. Dezember 1922 (Tel.)

Produkte	50 Kilogr. in Mark heute	50 Kilogr. in Mark Vortag	Produkte	50 Kilogr. in Mark†) heute	50 Kilogr. in Mark†) Vortag
Weizen, märk.	15300—15600	15300—15600	Roggenkleie **)	8000—8200	8000
„ pomm.	—	—	Raps **)	24000—25000	24000—25000
„ schles.	—	—	Leinsaat **)	28000—31000	28000—31000
„ mecl.	—	—	Vikt.-Erbsen.	29000—30000	28000—29000
Roggen, märk.	13600—13700	13500—13600	Kl. Speise	25000—26000	24000—25500
„ pomm.	—	—	Futtererbsen	—	—
„ schles.	—	—	Peluschken	16500—17500	16500—17500
„ westpr.	—	—	Ackerbohnen	16000—17000	16000—17000
Gerste, Winter-	—	—	Wicken	—	—
„ Sommer-	12600—13000	12600—13200	Lupinen blaue	17000—18000	17000—18000
„ schles.	12000—12500	12000—12500	do. gelbe	21000—22000	21000—23000
Hafer, märk.	13000—13400	13200—13400	Seradella	34000—40000	33500—39500
„ pomm.	12600—12900	13000	Rapskuchen	9300—9500	9000—9300
„ westpr.	—	—	Leinkuchen	—	—
Mais loko Berlin	15200—15400	15200—15300	Trockenschnitzel	6100—6300	6100—6300
waggon fr. Hamb.	—	—	Zucker Schnitzel	—	—
Weizenmehl *)	41000—46000	41000—46000	Torfmelasse	4200—4500	4200—4500
Roggenmehl *)	36000—39000	36000—39000	Kartoffeln wß. u. r.	—	480—500
Maismehl	—	—	Kartoffeln gelbe	—	550
Weizenkleie **)	8000—8200	7800—8000			

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einschl. Sack †) ab Station.

Tendenz: Weizen, Gerste, Hafer, Weizenmehl und Roggenmehl ruhig, Roggen, Mais, Weizenkleie und Roggenkleie etwas fester, Raps und Leinsaat behauptet.

Nichtamtliche Rauhfutter-Notierungen

(ab Station per 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh drahtgepreßt	6200—6500	6100—6400	Heu, gutes	5300—5600	4500—4700
Haferstroh drahtgepreßt	6200—6500	6100—6400	do. handelsüblich	5000—5200	4100—4400
Gebündeltes Roggenlangstroh	5600—6000	5500—6000	Kleeheu	—	—

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 9. Dezember. (Tel.) Zufuhren 16 Waggons, davon 2 Weizen, 6 Roggen, 2 Gerste, 2 Hafer, 1 Erbsen, 3 Wicken. Bunter Weizen per Fuhre 13 400, Roggen 12 800, ab Boden 13 000, Futtergerste mit Geruch 12 000 M.

Vom Berliner Schlachtviehmarkt. As. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Der Auftrieb zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof betrug 3362 Rinder, 1180 Kälber, 5521 Schafe und 5966 Schweine, die wie folgt je Pfund Lebendgewicht gehandelt wurden: Rinder mit 150 bis 310 M., Kälber mit 300 bis 480 M., Schafe mit 150 bis 370 M. und Schweine mit 400 bis 620 M. Der Marktverlauf war bei Kälbern glatt, bei allen anderen Gattungen ruhig.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	Dezbr.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
680	9	Lisbeth dtsch. SD.	Hansen	Stettin	leer	Ed. Krause
681		Berlin dtsch. SD.	Krüger	Danzig	Stückgut u. Passagiere	Gebr. Bieber

Ausgegangen

Nr.	Dezbr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
669	8	Arcona SD.	Langkabel	Stettin	Cellulose	R. Meyhoefer
670		Hinrich dtsch. SD.	Lang-hinrichs	Emden	Holz	Ed. Krause
671	9	Pomerania dtsch. SD.	Lüttgens	Kopenhagen	Holz und Gänse	R. Meyhoefer
672		Gladiator dtsch. Schl.-D.	Uhtenwold	Antwerpen	leer	Ed. Krause
673		Drunau dtsch. SD.	Blohm	„	Eisenbahnschwellen	„ „

Pegelstand: 0,76. — Wind: O. 2. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,7 m.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Sonntag, den 10. Dezember:

Wolkig, Frostwetter, vereinzelt Niederschläge bei schwacher Luftbewegung.

Temperaturen in Memel am 9. Dezember.

Morgens 6 Uhr: — 3,9, 8 Uhr: — 3,5 vormittags 10 Uhr: — 2,7, mittags 12 Uhr: — 1,2, nachmittags 2 Uhr: — 1,5, 4 Uhr: — 1,2

Witterungsübersicht von Sonnabend, den 9. Dezember, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen veränderlichen Winden herrschte gestern in unserem Bezirk wolkiges Wetter mit teilweise leichten Schneefällen. Der Norden und Westen hatten mäßigen, der Südosten starken Frost. In Deutschland war es heute früh bei starken Winden aus nördlichen Richtungen mit wenigen Ausnahmen trübe und kalt. Nur vereinzelt fanden Schneefälle statt. Das Hochdruckgebiet im Westen Europas hat sich etwas verflacht, ist aber weiter ostwärts vorgedrungen. Das Tiefdruckgebiet im Osten Europas ist südostwärts fortgeschritten. Durch ein flaches Teilhoch über Finnland von ihm getrennt breitet sich das Tiefdruckgebiet über dem nördlichen Eismeer heute über Nordskandinavien aus. Westlich von Island fällt der Luftdruck erneut. Auch gestern fielen ziemlich verbreitete Niederschläge

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celi.	Nied.-schlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celi.	Nied.-schlag mm
Königsbg.	wolkig	5	0,0	Hamburg			
Insterburg	bedeckt	7	0,0	Berlin			
Tilsit	„	6	0	Breslau			
Marggrab.	„	10	1	München			
Ortelsburg	„	9	0	Hapsaranda			
Osterode	„	4	2	Wien			

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, den 9. Dezember, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes . .	765,6	NW.	3	Regen	+ 1	See. sehr ruhig
Bülk	763,8		2	wolkig	— 2	
Swinemünde . . .	761,2	NNW.	4	„	— 1	See. mäßig bew.
Rügenwaldermünde	759,6	Windst.		Schnee	— 1	See. leicht bew.
Memel	760,4	SO.	1	bedeckt	— 5	See. schlicht
Skagen	762,8	SSW.	2	heiter	— 5	
Kopenhagen . . .	763,2	NO.	3	halb bed.	— 3	See. mäßig bew.
Visby						
Stockholm						

Ostsee-Eisbericht vom 9. Dezember. Frisches Haff bei Königsberg: Schiffahrt geschlossen, Schiffahrt nur für starke Dampfer möglich. Frisches Haff bei Elbing: dünne Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich.

Unmittelbar **vor der Neuausgabe kaufe** am Montag und Dienstag **sämtliche Memelmarken** zu **Valutapreisen.**

Huar, Berlin W. 57 z. Zt. Preußischer Hof, Polangenstraße, Zimmer 8.

Dem Fräulein
Trude Neumann
zu ihrem heutigen
Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch
A. B. A. N.

Die Beerdigung meines lieben Vaters findet **Dienstag**, nachm. 2 Uhr, von der städt. Friedhofshalle aus statt.
Auguste Urban
geb. **Thielert.**

Liederfreunde Morgen 8 Uhr

Städt. Schauspielhaus
Wochenspielplan
vom 10.—7. Dezemb.:

Sonntag, 7½ Uhr: Neu einstudiert: **Die Haubenlerche** Schauspiel in 4 Aufzüg. v. Wildenbruch.
Dienstag, 7½ Uhr: Im Dienstag-Abonnement Neu einstudiert **Der Richter von Zalamea** Schauspiel in 4 Aufzügen v. Calderon. Don Lope Heinr. Albers Pedro Crespo Fritz Bartsch.
Mittwoch, 7½ Uhr: Zum letzten Male **Der ungetreue Eckehart**, Schwank in 3 Aufz. v. Sturm.
Donnerst., 7½ Uhr: **Die Haubenlerche** Schauspiel in 4 Aufzüg. v. Wildenbruch.
Freitag, 7½ Uhr: Im Freitag-Abonn. **Der Richter von Zalamea** Schauspiel in 4 Aufzügen v. Calderon.
Sonnabend, 5 Uhr: Geschlossene Vorst. für d. Volksschulen **Maria Stuart** von Schiller.
Sonntag, 7½ Uhr: Neu einstudiert **Alt Heidelberg** Schauspiel in 5 Aufzüg. v. Meyer-Förster.

Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr und 4—7 Uhr.
Montag nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Frauenhilfe Memel-Land.
Mittwoch, d. 13. Dez., 2½ Uhr,
Konditorei Neumann.

M. S. V.
Sonntag, nachm. 6 Uhr
Weihnachtsfeier
(Herrenabend)
mit Verlosung mitgebrachter Geschenke.
Der Vorstand.

Müller'scher Sterbekassen-Verein.
Die Kasse und Rendantenstelle befindet sich von jetzt bei
Esp
Schlewiesstraße 13.

M. S. V.
Monatsversammlung
Donnerstag, d. 14., 8 Uhr.
Der Vorstand.

Memeler Schlittschuhklub
Generalversammlung
Donnerstag, d. 14. 12. 6 Uhr abends, Stadtverordnetensitzungssaal.
Es findet Kartenausgabe statt.

Welche Meierei oder Besitzer liefert wöchentlich ½ bis 1 Ztr. Käse für Geschäft? Offerten unt. **695** an die Exped. d. Blattes.

Urania
Montag u. Dienstag (morgen u. übermorgen) 3 bis 5 Uhr
Jugendprogramm
Märchen:
Hans Trutz im Schlaraffenland.
Armer kleiner Pierrot
Schrei nach d. Kinde
Kinder M. 30,— Erw. M. 50,—.

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter **Dora** mit dem Kaufmann Herrn **Walter Tobien** geben wir hiermit bekannt.
Albert Gerlach u. Frau
Memel, d. 10. Dezbr. 1922.

Dora Gerlach
Walter Tobien
Verlobte.

Marie Weischnur
Hermann Wapsa
Verlobte
Janischken Memel
den 10. Dezember 1922

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Walther von Obstfelder
und Frau **Erna**, geb. **Munier.**
Berlin, im November 1922.

Statt Karten
Josef Schorch
Suse Schorch
geb. **Baracks**
Vermählte
z. Zt. Charlottenburg, 12. Dezember 1922.
Cauerstr. 12, 2 Tr.

Wilhelm Bajorat
u. Frau **Helene**
geb. **Grullys**
Vermählte.
Danken gleichzeitig für die erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Memel, den 8. Dezember 1922.

W. Köhler
Motorbootsführer
Margarete Köhler
geb. **Romey**
Vermählte.
Kiel Memel

Heute nacht ist infolge Herzschlag meine liebe Frau, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Johanne Saffran
geb. **Paetzel**
im 61. Lebensjahre sanft entschlafen.
Memel, den 9. Dezember 1922.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Schlewiesstr. 14, statt.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Carl Saffran.

Am 5. d. Mts. 11⁵⁰ starb unerwartet nach kurzem Krankenlager meine inniggeliebte Frau, meine gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Henriette Böttcher
im 58. Lebensjahre, welches schmerzerfüllt anzeigen
Der tiefgebeugte Gatte nebst Tochter u. Grosskindern.
Schwentwokarren, den 8. Dezember 1922.
Beerdigung findet am Dienstag, den 12., nachmittags 2 Uhr statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied Donnerstag, den 7. Dezember nachmittags meine liebe Schwägerin, unsere liebe Tante, Grosstante und Urgrosstante
Fräulein Maria Schütz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beisetzung findet Montag, den 11. Dezember, 2 Uhr nachmittags, vom Alters- und Siechenheim aus statt.

Sonnabend, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr veranstalten die **hiesigen Chauffeure** im **Schützenhaus** ein
Tanzkränzchen.
Karten durch Mitglieder und an der Abendkasse erhältlich.
Der Veranstalter.

Memel
W. Zacharias Nachf.
Telephon Nr. 7 - Inhaber: O. Briede - Börsenstrasse 7
Spezialhaus für Optik u. Photo
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets
Zeiss □ □ Busch
Voigtländer

Viel Glück und Segen
unserm lieben **Trudchen Neumann** zu ihrem **heutigen Wiegenfeste** wünschen
drei gute Freundinnen.
G. P. A. H. L. L.

Dem Fräulein **Gertrud Neumann** zu ihrem **heutigen Wiegenfeste** die
herzlichsten Glückwünsche
M. B.

Unser Kontor befindet sich von jetzt ab
Große Wasserstraße
(im Neubau neben Brusdeylins)
Kurt H. Lutteroth.

KLS
Kammer-Licht-Spiele

Sonntag — *Montag*
PRISCILLA DEAN
bekannt aus „Bettlerin von Stamboul"
in
YVONNE DELORME
Ein Lebensschicksal in 7 Akten
▽
Eddi Polo
ERBSCHAFT DES HASSES
Ein Abenteuer aus dem wilden Westen
▽
Groteske
HINTER DEN FILMKULISSEN

Sonntag: Kassenöffnung ½2 Uhr, Anfang 2 Uhr, Programmwechsel 5, 7½ Uhr
Montag: Kassenöffnung 4 Uhr, Anfang 4½ Uhr, Programmwechsel 7½ Uhr.

Apollo Urania
Heute ab 2 Uhr

Montag ab 5 Uhr
Die Tochter Napoleons
Lya Mara, Peer, Lud. Hartau, Hofmann
□
Die Namenlose
Tragödie
□
Der Schrei nach dem Kinde
Lustspiel

Montag ab 5 Uhr
Elmo der Furchtlose
Dritte Episode
Elmo Lincoln
□
Im Reiche des weissen Elefanten
Sensation
□
Hans Trutz im Schlaraffenland

Hotel „Berliner Hof"
(Weindiele)
Ab täglich 8 Uhr:
Künstler-Konzert
Vorzügliche Küche! Gutgepflegte Weine!

Strandvilla
Heute nachmittag 3 Uhr
Kaffeekonzert

Dienstag
Wettschreiben.

Schmidt & Lewy
Inh. Willy Schmidt
Memel Friedrich Wilhelm-Straße 45/46 neben Eisenhandlung **Oskar Braun**

Großer billiger Weihnachtsverkauf
von Montag, den 11. Dezember bis Sonnabend, den 23. Dezember.
Goldener Sonntag und heiligen Abend tagüber geschlossen.

Ich empfehle in großer Auswahl ohne Kaufzwang:
Ulster-, Joppen-, Anzug-, gestr. Hosen-, Kleider-, Velour- und Baumwollstoffe. Hemdentuche 80 cm und 130 und 140 cm breite Linons, Nessel-, Damast- und karierte Bettbezüge, Einschüttungen für Ober- und Unterbett und Kissen passend. Schürzenstoffe, Hemdenflanelle, Bigoguesflanelle, Zwirn- und Englischlederstoffe.
Fertige Ulster in 2 Serien ganz besonders preiswert.
Damen: Strümpfe, Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Untertailen, Prinzeß-Röcke.
Herren: Socken, Hemden, Beinkleider, blaue u. gestr. Arbeitshosen und Jacken.
Kinder: Strümpfe, Unterzüge, Unterröckchen, Kleidchen und Schürzen.
Kleider-, Achsel-, Wiener u. halbe Schürzen, Strickwolle u. Webegarn sowie sämtl. vorhandenen Kurzwaren und Schneiderei-Bedarfsartikel.

Ich bitte meine werte Kundschaft hiervon Kenntnis zu nehmen, da ich diese Preise unmöglich weiter halten kann, da bereits abgeschlossene Waren lieferbar Januar, Februar, März über das Doppelte kosten. Abgabe von Maß und Stückzahl behalte ich mir vor.

Schmidt & Lewy
Inh. Willy Schmidt.

Franz Simiot, Optiker
Telephon 576 — Friedrich Wilhelm-Strasse 19—20 — gegr. 1865
empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** das reichsortierte Lager seiner
Spezial-Abteilung für Optik und Photo
in
Klemmern Doublé, Nickel etc. — **Theatergläsern** Perlmutter, Silber, Emaille
Brillen — **Jagdgläsern Binokles**
Lorgnetten, Lünetten — **Photo-Apparaten**
von ersten Firmen in tadelloser Ausführung **besonders billig**
Erste, älteste und grösste fachmännische Spezial-Abteilung des Memelgebiets.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel (2 Beilagen.)

1. Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 289 — Memeler- und Grenz-Zeitung — Sonntag, den 10. Dezember 1922

Lokales

Memel, den 10. Dezember 1922

Strompreiserhöhung

Zur Frage der Tarife des Elektrizitätswerkes sowie der Straßenbahn wird uns vom Vorstand der Memeler Kleinbahn A. G. das Folgende mitgeteilt:

Es betrugen die Preise:

	für Kohle	für Lichtstrom
1. 8. 14 ca. M.	18,— p. To.	M. 0,50 p. Kwstd.
1. 4. 22 ca. M.	1 440,— p. To.	M. 8,60 p. Kwstd.
1. 7. 22 ca. M.	1 700,— p. To.	M. 13,40 p. Kwstd.
1. 10. 22 ca. M.	8 500,— p. To.	M. 50,— p. Kwstd.
1. 11. 22 ca. M.	18 000,— p. To.	M. 150,— p. Kwstd.
9. 12. 22 ca. M.	70 000,— p. To.	M. ?

Die Steigerung der Preise bis zum 1. 11. 22 beträgt gegenüber der Friedenszeit bei den Kohlen mithin das rd. 1000fache, beim Strompreis nur das rd. 300fache. Da die Ausgabe für Kohle beim Elektrizitätswerk heute rd. 90 Proz. der Gesamtausgabe ausmacht, so geht aus diesen Zahlen klar hervor, daß die Preise für Strom weithin nicht in dem Maße erhöht wurden, wie es gegenüber den Steigerungen der Kohlenpreise unbedingt nötig gewesen wäre. Als geradezu katastrophal für die Bildung der Strompreise tritt aber nun der Dezemberkohlenpreis in die Erscheinung, der das rd. 3900fache des Friedenspreises beträgt und nach welchem der Strompreis bei Aufrechterhaltung des gegebenen Verhältnisses gegenüber den Friedenssätzen auf M. 1950,— pro Kwstd. eigentlich festgesetzt werden müßte. Das Elektrizitätswerk wird diesen Satz im Interesse der Bürgerschaft selbstverständlich nicht erheben, um das Werk jedoch überhaupt lebens- und betriebsfähig zu erhalten, wird eine beträchtliche Erhöhung der Strompreise unerläßlich sein, auf die aufmerksam zu machen und die zu erklären, der Zweck dieser Zeilen ist. Voraussichtlich wird der zur Erhebung kommende Satz nicht einmal den vierten Teil betragen von dem, was nach der Steigerung der Kohlenpreise eigentlich zur Berechnung kommen müßte. Die Preise selbst werden in den nächsten Tagen nach eingehenderer Ermittlung unverzüglich bekannt gegeben werden.

Auch die Steigerung der Fahrpreise für die Benutzung der Straßenbahn findet lediglich durch die ganz ungeheure Erhöhung der Kohlenpreise in den letzten Wochen ihre Erklärung. Von der Memeler Kleinbahn A. G. wird gebeten, die in den nächsten Tagen bekannt zu gebende Erhöhung als eine zwingende, im Interesse des Werkes liegende Notwendigkeit anzusehen und dieser unerläßlichen Maßnahme das notwendige Verständnis entgegenzubringen.

---

* [Steuermahnung.] Der Magistrat bittet uns, auf seine Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hinzuweisen. Danach müssen alle fälligen Steuern bis zum 13. d. Mts. zur Vermeidung der Zwangsbeitreibung durch Pfändung bezahlt sein. Zugleich weisen wir auch auf die weitere Bekanntmachung des Magistrats hin, wonach die Abfertigung des Publikums in Einkommensteuer-Angelegenheiten, einschließlich Lohnsteuer, bis auf weiteres nur am Montag, Mittwoch und Sonnabend, vorm. von 8—12½ Uhr, stattfindet.

* [Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse] findet vom [illegible] bis 10. März 1923 statt. Jeder, der sie besuchen will, wendet sich am besten an den ehrenamtlichen Vertreter des Meßamts in Memel, Herrn B. Hennig, i. Fa. Otto Kadgiehn Nachf. Er wird bei ihm über alles, was die Messe betrifft, besonders auch über Reiseerleichterungen, Unterkunft und Verpflegung in der Meßstadt u. a. m., Auskunft erhalten.

hp. [Marktbericht.] Auch der gestrige Markt brachte wieder reichliche Zufuhren an landwirtschaftlichen Produkten. Während das Angebot an Butter sich noch in den bisherigen Grenzen bewegte, waren Eier schon in reichlicheren Mengen am Markt zu haben. Gemüse und Obst war zum größten Teil bei den Händlern erhältlich. Auf dem Getreidemarkt stand Hafer im Angebot an erster Stelle. Auch Kartoffeln waren reichlich zum Markt gebracht. Das größte Angebot erstreckte sich jedoch auf geschlachtetes Geflügel. Der Fischmarkt hatte nur Dorsche aufzuweisen. Nachdem sich die Preise schon in den letzten vierzehn Tagen auf dem Fleischwarenmarkt stabilisiert haben, scheint jetzt auch ein Stillstand in der Preisbildung für Butter und Eier einzutreten zu wollen. Ob dieser Stillstand von Dauer sein wird, wird zum großen Teil auch von den Konsumenten selbst abhängen. Bisher scheint aber ein großer Teil unserer Hausfrauen wenig Interesse an einer gesunden Preisbildung zu haben, denn sonst würden sie nicht jeden geforderten Preis zahlen, bevor sie sich nicht vergewissert haben, daß es anderswo doch vorteilhafter zu kaufen gibt. Das konnte man auch gestern wieder bei dem Buttereinkauf feststellen. Während in der Markhalle Butter zum mindesten in derselben guten Qualität für 950 M. das Pfund zu kaufen war, wurde außerhalb der Markthalle verschiedentlich mehr bezahlt. Für geschlachtetes Geflügel gibt es aber scheinbar keine Grenzen in der Preisbildung nach oben. Mit jeder Woche werden die Preise beträchtlich gesteigert. Zu allem Ueberfluß muß auch noch der Betrug bei einzelnen Profitgierigen herhalten, die Konsumenten auszurauben. Schon des öfteren hat man bei geschlachteten Vollgänsen gefunden, daß der Hals bis oben mit einer breiigen Masse vollgestopft war, was das Gewicht meistens um ein Pfund vergrößerte. Opfer eines derartigen Betruges wurde auch gestern wieder eine Hausfrau, die beim Kaufen sicherlich nicht genug vorsichtig gewesen sein muß. Um sicher zu gehen, wird man in Zukunft schon auf dem Markt den Gänsehals öffnen müssen, da solche Betrügereien meistens Schule machen. Die gezahlten bezw. geforderten Preise stellten sich wie folgt: Es kostete das Pfund Butter 900 bis 1000 M., Eier 65—75 M. je Stück, für letztere wurden anfangs auch 80 M. gefordert. Ausgenommene Gänserümpfe waren selten unter 600 M., Vollgänse nicht unter 500 M. je Pfund zu kaufen; ein Gänsegekröse kostete 600 M., eine Leber 80 M. Für diesjährige lebende Hähne wurden 400—600 M., für alte Hähne bis 1100 M. und für Hühner bis 1000 M. verlangt. Lebende Gänse im Gewicht von reichlich 10 Pfund sollten 8000 M. bringen. Auf dem Gemüsemarkt kosteten Wruken 15—30 M., Weißkohl 30—100 M., Zwiebeln je Liter 300 M., Karotten und Beeten je 2-Liter 90 M., Aepfel 60—100 M. je Liter. Für den Zentner Kartoffeln wurden 1000—1100 M. verlangt. Der Zentner Roggen sollte 8700—9000 M. kosten, Hafer 8000—9000 M., Gerste 8500—9000 M., Weizen 12 000—13 000 M., Erbsen graue 10 000 M. Die Fleischpreise hatten sich gegenüber der Vorwoche nur insofern verändert, als für Rindfleisch mit Knochen bis 350 M. gezahlt werden mußten. Auf dem Fischmarkt wurden für Dorsche 100—110 M. je Pfund gezahlt. Haffische waren nicht am Markt zu haben. Der Schweinemarkt war reichlich beschickt, besonders mit Ferkeln. Das Paar Ferkel kostete 4000—6000 M. Für Läufer im Gewicht von kaum einem Zentner wurden bis 30 000 M. verlangt.

* [Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Sonntag wird die neue Spielwoche mit Wildenbruchs „Haubenlerche" begonnen. Das Stück gehört zu den naturalistischen Werken des Dichters aus seinem Frühschaffen und wird heute künstlerisch bereits mehrfach über seine historischen Dramen gestellt, durch die er uns ja in erster Linie bekannt ist. Möge es auch hier wieder die Bühnenwirksamkeit erweisen, durch die sich alle Wildenbruchschen Sachen auszeichnen. Inszeniert wird das Werk von Herrn Thiel. Donnerstag findet eine Wiederholung statt. Der kommende Dienstag bringt eine weitere Neueinstudierung: Calderons „Richter von Zalamea". Das Stück gehört zu den heute noch meist gespielten Stücken Calderons, vielleicht weil es das Werk ist, das in großer Schlichtheit und menschlich reifster Beseelung unserm Empfinden am nächsten kommt, das die Spuren einer lebentötenden Kultur, wie sie sich in der spanischen Gegenreformation bemerkbar macht, überwindet und ohne jede Lebensverneinung — im Gegenteil: mit warmem Herzen, stellenweise mit entzückendem Humor (fehlen doch selbst die Don Quichote-Figuren nicht) — Tiefe, Festigung und lauterstes Edelmaß menschlicher Charakterbildung gestaltet. Die Figur des Crespo stellt klassisch vorbildlich den Inbegriff schönster Moralwerte dar. Die Rolle liegt in den Händen des Herrn Direktors Bartsch, der auch die Spielleitung führt. Den Lope: Herr Direktor Albers. In anderen Aufgaben sind beschäftigt die Damen: Eggerth, Fried, Haustein und die Herren: Beck, Gernhuber, Kopp, Linden, Meurer-Eichrodt, Münich, Reimann und Thiel. Das Stück wird Freitag wiederholt. Mittwoch, den 13. wird zum letzten Male „Der ungetreue Eckehart", Schwank in drei Akten von Hans Sturm gegeben. Die stürmischen Lacherfolge, die vor stets vollbesetztem Hause bisher damit erzielt wurden, sollten jeden veranlassen, sich die letzte Gelegenheit, das Stück zu sehen, nicht entgehen zu lassen. Sonnabend nachmittag „Maria Stuart" als geschlossene Vorstellung für die Volksschulen. Sonntag abend, neu einstudiert, „Alt-Heidelberg". Es ist wohl nicht nötig, auf dies stets gern gesehene Schauspiel näher einzugehen. Es ist seit zwanzig Jahren in so hohem Maße fester Besitz des deutschen Theaters, daß es allgemein bekannt und bei Alt und Jung beliebt immer wieder seines Erfolges gewiß ist. Die Käthie spielt Lena Haustein, Karl-Heinz: Rolf Lunden, Dr. Jüttner: Martin Thiel, Lutz: Kurt Münich. Das ganze Personal wirkt außerdem an diesem Abend mit.

* [Der Literarische Abend des Arbeiter-Gesangvereins] beginnt, wie wir nochmals mitzuteilen gebeten werden, heute abend pünktlich um 5½ Uhr in der Aula des Seminars.

* [Vorträge der Stadtbücherei.] In der kommenden Woche werden folgende Vorträge stattfinden: Montag, den 11., Studienrat Lobsien: Fragen der Leben Jesu-Forschung (1. Abend). Mittwoch, den 13., Studienrat Hommer: Goethes Faust (2. Abend). Donnerstag, den 14., Studienassessor Herich: Philosophische Betrachtungen (letzter Abend). Alle Vorträge finden im Lesezimmer der Stadtbücherei statt und beginnen abends 8 Uhr.

* [Der Memeler Schlittschuhklub] beabsichtigt, wie uns geschrieben wird, auch in diesem Jahr die Eisbahn auf dem Aschhof zu eröffnen. Obwohl in diesem Jahr die Bahn uns liebenswürdiger Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden ist, ergibt doch ein Ueberschlag der Unkosten für einen Betrieb während dreier Monate bei größter Einschränkung die Summe von 350 000 M., die mindestens aufgebracht werden müssen, wenn man an das Unternehmen überhaupt herangehen will. Wir bedauern im Interesse unseres für die Volksgesundheit so wichtigen Sports, daß wir infolgedessen gezwungen sind, die Preise für die Eintrittskarten auf eine auf den ersten Augenblick erschreckend hohe Summe festzusetzen. Die Karten müssen für Erwachsene mit 600 M., für die Ehefrau und das erste Kind einer Familie 300 M., für weitere Kinder derselben Familie 150 M. berechnet werden. Obwohl die Summe hoch erscheint, so hoffen wir doch, mit demselben regen Besuch wie im Vorjahr rechnen zu können, zumal wenn man bedenkt, daß selbst der Preis der Dauerkarte für die Erwachsenen kaum höher ist, als der Preis eines Mittagessens im Gasthause. Bei genügender Beteiligung haben wir die Vorkehrungen getroffen, um den Betrieb bei einsetzendem Frost alsbald aufnehmen zu können. Zu der am Donnerstag, 6 Uhr abends stattfindenden Generalversammlung laden wir unsere vorjährigen Mitglieder und alle Freunde unseres Sports herzlichst ein.

* [Diebstähle und Einbrüche.] In einer der letzten Nächte wurde auf einem Grundstück in der Magazinstraße ein Einbruch verübt. Den Tätern fiel das Verdeck eines Landauers, das sie stückweise herausgeschnitten haben, in die Hände. Ferner wurden vor einiger Zeit aus einem Kahn, der am Festungsgraben lag, zwei Stellnetze, sogenannte Stocknetze, entwendet. Die Netze waren je 30 Meter lang und blau gefärbt. Die großen Maschen, sogenannte Gadern, haben rote Farbe. Sodann wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember einem hiesigen Kaufmann durch Einbruch folgende Sachen gestohlen: 25 Pfund Margarine (1-Pfundpakete), 10 Tafeln Schokolade, Marke Block, 30 Tafeln Schokolade, Marke Losburg, 20 Tafeln Schokolade, Marke Mami, mehrere Schachteln Schuhcreme, verschiedene Sorten Toiletteseifen, 6 Flaschen Rotwein, Marke St. Julian, 5 Flaschen Liköre, 8 Pfund gebrannte Kaffeebohnen. Vor Ankauf des aufgeführten Diebesguts wird gewarnt. Personen, die Angaben zu den genannten Diebstählen und Einbrüchen machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei in der Kaserne, Block II, Zimmer 17, zu melden. — In der Nacht zum Donnerstag versuchten Diebe in den Laden des Fleischermeisters Leufert, Sattlerstraße 5, einzubrechen. Durch das Herumhantieren an der Ladentür wurde die Glocke in Bewegung gesetzt, so daß L. aus dem Schlaf erwachte. Als er an dem Fenster erschien, liefen die Diebe, vier an der Zahl, davon. — Vor etwa drei Wochen wurde in derselben Straße ebenfalls ein Einbruchsdiebstahl bei Fleischermeister Stehr verübt. Dort hatten die Diebe von einem Nebengrundstück ausgehend ein Stück Mauer aus der Wand ausgebrochen, durch das sie in den Laden gelangt waren, wo ihnen einige Zentner Fleisch- und Wurstwaren in die Hände fielen. Einige Zeit vorher waren dem bestohlenen Fleischermeister die Hunde vergiftet worden.

* [Vermißt] wird seit dem 2. Dezember die Kätnertochter Urte Graudußus. Die Vermißte ist am 24. Mai 1901 in Kiaken, Kreis Memel, geboren und ist geisteskrank. Sie ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, rotes rundes Gesicht und war bekleidet mit einem dunkelblaugestreiften Tuchrock, schwarzbuntkarierter Jacke, Schürze, Strümpfen und Holzschuhen. Angaben über den Verbleib der Vermißten werden von der Kriminalpolizei in der Kaserne, Block II, Zimmer 55 oder 59 entgegengenommen.

Die **General-Versammlung** des Vorschuss-Vereins Prökuls e. G. m. u. H. findet am Donnerstag, den 14. Dezember cr., nachm. 4½ Uhr, im Lokale des Kaufmanns Ball, Prökuls statt.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr,
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern,
3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern,
4. Wahl einer Kommission von 3 Mitgliedern zur Einschätzung der Aufsichtsratsmitglieder.
5. Bericht über den diesjährigen Verbandstag,
6. Bericht und Beschlußfassung über den Revisionsbericht des Verbandsrevisors,
7. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.
Schittat. Golitzky.

Bund d. Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen
Am Montag, d. 11. Dezbr., abends 6½ Uhr, im Schützenhaus
wichtige Mitglieder-Versammlung.
Der Vorstand.

Warne diejenigen, die über meine Person unwahre Gerüchte verbreiten, da ich sonst gerichtlich vorgehe.
Liesbet Loebel
Veitstraße 10.

Memeler Künstler-Konzerte
Freitag, den 15. Dezember
7½ Uhr
Schützenhaus
II. Abonnements-Konzert
Carl Friedberg
Flügel
Karten zu M. 150.—, 100.—, 60.—, 30.— in Robert Schmidt's Buchhandlung.
Abonnenten erhalten Karten gegen Nachzahlung von M. 60 für 1. Platz und Logen, M. 40 für 2. Platz und M. 20 für Kolonnaden.

Kl. Tauerlauken
Heute, am Sonntag, den 10. Dezember, von 3 Uhr nachm.
musikalische Unterhaltung
u. humoristische Vorträge, von 5 Uhr ab Tanz.
Auf der Dange vorzügliche Eisbahn.
Es ladet ein F. Danull.

Sprech-An
Heute Sonntag Rinderfleck.

Weihnachts-Bitte!
Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins richtet wiederum die herzliche Bitte an die Freunde und Gönner desselben, ihn zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest durch Gaben an Geld, Stoffen, alten Kleidungsstücken, Strümpfen, sowie Aepfel, Pfeffernüssen usw. zu bunten Tellern für unsere Armen gütigst unterstützen zu wollen.
Unser Schatzmeister Herr Lehmann in unserm Alters- und Siechenheim, sowie Herr Stadtrat Kadgiehn, Marktstr. Nr. 20, sind gern bereit jede Gabe mit bestem Dank entgegenzunehmen resp. abholen zu lassen.
Der Vorstand.

Das Tagesgespräch
Ueberall der grösste Erfolg
Das Liebesnest
2 Teile von Edward Stilgebauer
mit
Paul Wegener, Margit Barnay, Reinh. Schünzel
Lida Salmonowa, Käthe Haack, Erich Kaiser-Titz, Herm. Picha
Demnächst **Apollo**

Weihnachtsbitte
Wer hilft unsern armen Volksschulkindern eine kleine Festfreude bereiten?
Gaben jeder Art nehmen an die Stadtkasse, das Schulbüro u. Kurzinna, Stadtschulrat Neuer Park 4.

Herzl. Weihnachtsbitte.
Um meiner Sonntagsschule (zirka 150 Kinder) trotz der schweren Zeit eine kleine Weihnachtsfreude bereit zu können, bitte ich herzlichst um freundliche Geldgaben u. Zuwendungen von Mehl, Aepfeln 2c.
Bömeleit, Pfarrer.

Weihnachtsbitte
Für die bedürftigen Kinder und die Armen der katholischen Gemeinde bittet anläßlich des Weihnachtsfestes um milde Gaben
Dannelautzki, Pfarrer.

Herzliche Bitte!
Um den Kindern unserer Mitglieder eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir alle edeldenkende Menschen in Stadt und Land, um Zuwendung von Gaben. Auch der kleinste Betrag ist willkommen, denn viele Wenig machen ein Viel. Spenden nehmen entgegen: die Exped. dieses Blattes, Herr Vorkampf, Roßgartenstr. 4 und der Unterzeichnete, Thomasstraße 2.
Der Vorstand d. Bundes der Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen.
J. A.: M. Bertschus.

Last- und Rollfuhrwerk
einsp., für alle Zwecke stets zu haben Verkehrshäuschen, Neuer Markt u. Mühlenstr. 21
Ueberlandfahrten jeder Art

Armen-Unterstützungs-Verein
Wir erhielten als Weihnachtsgaben für unsere Armen: Unter Ungenannt 1000 M., D. E. 100 M. für Arme im Siechenhaus, D. E. 100 M. f. d. anderen Armen. Wir quittieren mit best. Dank u. bitten um weitere Gaben.
Der Vorstand.

Zur Chanukabescherung der Kleinen gingen bis 8. d. Mts. ein: Nathan Wolffsohn in Mannheim durch Max Rafthal, Memel 10 000 M., D. E. 100 M., Tetz 500 M., Frau Dora Kaplan 2000 Mark, J. Abelmann 500 Mark, Ph. Großfeld (S. Leichmann Nachf.) 2000 Mark u. ein Paket Backwaren.
Um weitere Gaben bittet
Rabbiner Dr. Lazarus.

Eilt! Eilt!
Achtung! Handwerksmeister!
Versammlung heute, mittags 10½ Uhr, Schützenhaus.
Tagesordnung: Die Notlage unserer alten Handwerksmeister.
J. A. Hilpert, Vorsitzender der Handwerkskammer.

Freiw. Auktion!!!
Montag, den 11. Dezember cr., nachm. 2 Uhr, Junkerstr. 9, über:
1 Musikapparat, 1 Grammophon, Schuhe, Kleider, Paletot, 1 Kleid, 1 gestrickte Jacke, 1 Pelzgarnitur, 1 Stück Bett, 1 silberne Damenuhr, 1 Wecker, 1 elektrische Zuglampe, div. Gaslampen, 4 Spiritus-Lampen u. Laternen, 1 Schaukelpferd u. a. m.
Johann Bechdoldt, Junkerstraße Nr. 9.

Schlachthof-Restaurant
Heute großes Fleckessen
Bockwürstchen mit Sauerkohl.

Bin unter
No. 204
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
W. Eichholz, Schmiedemeister.

Achtung!
10 Pfd. Mutterkorn gegen Höchstgebot, verkauft
Lingies, Laugallen b. Saugen.

Wer gibt Trank ab?
Offert. unt. 829 an die Exp. d. Bl.

Schäferhund-Rüde
2 J. alt, gute Abstammung, hat zu verkaufen
Wolfsohn, Grünheide.

Einige größere Ferkel
zu verkaufen bei
J. Marcus
Gut Hohenflur
Telephon Kollaten 17

Stroh
kauft
A. Schwermer
Friedr.-Wilh.-Str. 2, Hof.

Habe Telephonanschluss Nr. 952 erhalten
Wilh. Brandt Nachf.

Nachlaß-Auktion
Dienstag, d. 12. d. Mts., nachm. 1 Uhr, Bahnhofstraße 2, Zimmer 8, I. Etage, über:
1 Sofa, 1 rund. Tisch (Eiche), 1 hohen Spiegel, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank mit Wäscheabteil, Tische, Betten, Nippes, Küchengeschirr, Hausgerät u. Frauenschuhe.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

Bekanntmachung
Freitag, den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr, werde ich eine Feuerspritze sow. Spritzenhaus zum Abbruch meistbietend geg. Barzahlung versteigern. Zuschlag vorbehalten. Auskunft erteilt Kaufmann Scheffler, Paleiten, Telephon Nr. 2. Daselbst Sammelplatz.
Der Spritzenverbandsvorsteher.
Mantwill, Amtsvorsteher.

Wir kaufen ständig
Memelmarken
Einzelwerte, kompl. Sätze. Auch aus dem Verkehr gesammelte Ware.
Angebote mit festem Preis erbeten
Markenhaus Werner Voss
Mergentheim (Württemberg)
Mitglied des Internationalen Postwertzeichenhändlervereins Berlin.

Marcus Müller

· MEMEL · Fleischbänkenstr. 2.

Weihnachts-Geschenke

in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen

Moderne Damen-Mäntel u. Kleider, Pelzwaren, Blusen, Strickjacken
Jumper, Schals, Schürzen, Wäsche jeder Art, Strümpfe, Handschuhe
Gardinen, Teppiche, Tischtücher, Decken, Seidenstoffe, Kleiderstoffe
Anzugstoffe, Korsetts, Taschentücher
und viele andere Artikel.

Beste Qualitäten, billigste, feste Preise.

HANSA

TRANSPORT-AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE MEMEL
Kontor Töpferstr. 23 • Tel. Nr. 312 u. 712
Telegramm-Adresse: Hansetransport

Internationale Spedition
Transitläger
Lagerhäuser mit Gleis- und Wasseranschluss
Eigener Fuhrpark
Holzspedition
Eigene Lagerplätze mit Gleis- und Wasseranschluss
Verzollung
Inkasso
Umschlag von Massengütern nach
Litauen • Lettland
und den andern Randstaaten

Abfertigungsstellen
LAUGSZARGEN u. BAJOHREN

Latten

im Austausch gegen Hafer und Stroh
hat abzugeben
J. G. Gerlach

Arbeitswagen

(Roll- und Rungenwagen) und Geschirre sofort zu kaufen gesucht. Brennlatten und Sägespäne gegen Hafer und Heu gibt ab
Memelländische Kisten-Industrie
Tiessen & Co., Com.-Ges.

Trotz Teuerung

empfehle
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
zu noch mässigen Preisen
Neuheiten
in
Kleider-, Blusen-, Kostümstoffen
in bewährten Qualitäten

Kaufhaus **Robert Waller** Marktstr. 10|11

---

2 große
Stadtgrundstücke
Mittelpunkt der Stadt gelegen, eins davon mit sofort freiwerdender 7 Zimmerwohnung beim Verkauf. Ferner
1 Gut
von 1100 Morgen zu verkaufen durch die
Ostdeutsche Güter-Centrale
Quitschau & Co.,
Memel, Polangenstr. 46.

Geschäfts-grundstück
mit größerem Bauplatz, im Zentrum der Stadt gelegen. Pr. 4 000 000 M.

Geschäfts-grundstück
mit großem Hof, im Zentrum der Stadt gel. Preis 4 000 000 Mark.
Außerdem empfehlen wir noch zum sofortigen Ankauf
23 sehr billige Stadtgrundstücke
Memeler Güter-Centrale
Inh.: Bendix & Co.,
Jungfernstr. 6,
am Friedrichsmarkt.
Telephon 266.

Landgrundstück
158 Morgen, im Kreise Memel, erstkl. Gebäude, guter Boden, umständehalber sehr billig.
Memeler Güter-Centrale
Inh.: Bendix & Co.,
Jungfernstr. 6,
am Friedrichsmarkt.
Telephon 266.

Achtung!
Zahle hohe Preise
für Marder, Füchse, Iltisse, Hasen-, Ziegen- und Schaffelle, Rind- u. Roßhäute sowie Roßhaare und Wachs.
Jsrael
Friedrichsmarkt 20, 1 Tr.

50 Mark
für
Rum-, Rotwein-, Portwein-, Kognakflaschen.
Fritz Böhnke Nachf.

Pr. Südd. Klassenlotterie

Ziehung der 1. Kl. am 9. u. 10. Januar 1923.
Hauptgewinn im günstigsten Falle in der 5. Klasse
25 000 000 Mark

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
82.50	165.–	330.–	660.– M.

für die 1. Kl. einschl. Memellandsteuer vorrätig im
Odeon-Musik-Haus.

Wir kaufen laufend:
Kognak-, Rum-, Rotwein-, Portwein- u. Likörflaschen
zu höchsten Tagespreisen
Friedmann & Co.
Theaterstr. 1 Tel. 699 u. 399

Für Weihnachten 1922

Praktische Geschenkartikel

in allen Abteilungen
Die Preise sind mäßig, in allen Abteilungen Sonderangebote
In großer Auswahl empfehle ich
Kleider- u. Kostümstoffe — Kleider- u. Blusenseiden
Elegante Mäntel, Kostüme, Jacken
Fertige Promenaden- u. Gesellschaftskleider
Jumper, Blusen, Jupons in aparten Neuheiten
Damen- u. Herrenwäsche — Tischwäsche
sämtliche Stoffe für Leib- u. Bettwäsche
Trikotagen für Damen, Herren u. Kinder

Schürzen, Korsetts
Taschentücher
Glacéhandschuhe

Gardinen, Teppiche
Steppdecken
Vorleger

In der ersten Etage ist die
Spielwaren-Ausstellung eröffnet

Otto Kadgiehn Nachf.

Memellandspende

Die in den Listen der Gemeinden usw. gezeichneten Naturalien sind trotz mehrfacher Aufforderung des Herrn Landrat des Kreises Memel bisher nur in ganz geringer Menge abgeliefert.

Die Verteilung dagegen ist nach genauester Bedürftigkeitsprüfung bereits für die gesamten Zeichnungen vorgenommen. Die Bedachten haben die Anweisezettel auf Naturalien in Händen, können aber wegen des ungenügenden Einganges der gezeichneten Spenden nicht beliefert werden. Es ergeht nochmals die dringende Bitte zur sofortigen Ablieferung der Naturalspenden, da sonst das ganze Hilfswerk der Memellandspende in Gefahr gerät. Die Ablieferungsstellen sind bekannt; siehe Amtsblatt Nr. 140, Seite 1235.

Der Vorstandsvorsitzende
Gubba.
Der Landrat des Kreises Memel
Honig.

Die

Publikumabfertigung

in Einkommensteuersachen

einschließlich der auf die Lohnsteuer bezüglichen Angelegenheiten kann bis auf weiteres nur am

Montag, Mittwoch u. Sonnabend
vorm. 8—12½ Uhr,

erfolgen; Rathaus, Hof links, Zimmer 5—7.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag bleiben diese Geschäftszimmer für das Publikum geschlossen.

Memel, den 9. Dezember 1922.
Der Magistrat

Steuermahnung

1. Am 15. November waren fällig: je 3 Vierteljahresraten der für 1922 vorläufig veranlagten Staats- und Gemeindeeinkommensteuer, der Gemeindegrundsteuer, der Kanalgebühr, des Grundbezems und der Kirchensteuer;

2. Soweit eine vorläufige Einkommensteuerveranlagung für 1922 nicht erfolgt ist, waren am 1. Dezember fällig: 4 Vierteljahresraten der nach der Veranlagung für 1921 zu zahlenden Staats- und Gemeindeeinkommensteuer. (Am 15. Januar und 1. März 1923 ist eine weitere Vierteljahresrate zu zahlen.)

Da trotz der ausgegangenen Mahnzettel ein sehr großer Teil der Steuerpflichtigen noch im Rückstande ist, ergeht hiermit öffentliche Mahnung. Wir ersuchen, die Rückstände für 1922 ebenso die noch rückständigen Steuern für 1921 nunmehr bis zum 13. d. Mts. zu bezahlen, andernfalls Zwangsbeitreibung durch Pfändung erfolgt. Soweit einzelnen Steuerpflichtigen Teilzahlungen bewilligt sind, sind diese so aufzufassen, daß die für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember fälligen Beträge spätestens bis zum 15. Januar voll bezahlt werden. Bis zum 13. d. Mts. muß mindestens die Hälfte dieser Summe entrichtet werden.

Memel, den 8. Dezember 1922.
Der Magistrat

Bekanntmachung

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß laut der Verordnung für Auslandspässe § 17 sämtliche litauische Staatsbürger, die im Memelgebiet wohnhaft sind, sich bis zum 20. Dezember d. Js. bei der Litauischen Vertretung zu registrieren haben.

Diejenigen litauischen Staatsbürger, welche ohne Auslandspaß im Memelgebiet wohnen, müssen sich dieselben bis zum 20. Dezember d. Js. bei der Litauischen Vertretung Memel, Lehrerseminar am Bahnhof, besorgen

Memel, den 29. November 1922.
Litauische Vertretung im Memelgebiet.

Sonntag, den 10. Dezember eröffnen wir unser

zionistisches Büro

es befindet sich

Alexanderstraße 19 I

und ist täglich mit Ausnahme von Sonnabend und den jüdischen Feiertagen **von 10—1** geöffnet.

Wir bitten sich in allen zionistischen Angelegenheiten an das Büro zu wenden.

Tel. 27 u. 327.

Zionistische Organisation für das Memelgebiet
Zionistische Ortsgruppe Memel.

Geschäftseröffnung

Unserer Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß wir unser Geschäft mit dem heutigen Tage

wieder eröffnet

haben.

Besohl-Anstalt mit elektrischem Betrieb
Schiefelbein & Koitzsch
Grabenstr. 9 a, in der Nähe der Memeler Volksstimme

Wo kaufen Sie zum

Weihnachtsfest

günstig

Anzüge, Paletots, gestr. Hosen
Joppen, Baumwollwaren
Trikotagen, Strumpfwaren
Leinenwäsche, Krawatten
Arbeiterbekleidung u. a. Artikel

Bei

C. Wabulat & Co.
Neue Straße.

?

Wie verwendet man ? SÜSSIN ?

Als Essenz zum Zusatz kalter Speisen und Getränke

Man löst 10 Gramm Süssin in 1 bis 1½ Liter kochendem Wasser unter ständigem Rühren auf. Darauf wird diese Essenz auf Flaschen gefüllt und kann verwendet werden.

Zum Kochen

Das Süssin wird entweder als Essenz oder auch direkt als Pulver der zu kochenden Speise zugesetzt. Bedingung ist, daß die Speise noch gekocht wird.

Zum Backen

Das Süssin wird in der zum Anteigen nötigen Flüssigkeit unter Kochen gelöst und muß heiß dem Mehl usw. zugeführt werden. Es kann auch in kleineren Flüssigkeitsmengen als ein Liter gelöst werden. Bedingung ist aber, daß diese Lösung heiß, ohne daß sie sich inzwischen wieder abkühlt, mit dem Teig usw. vermischt wird.

Zum Kaffee

Am besten und sichersten verfährt man, wenn man eine entsprechende Menge Süssin dem gemahlenen Kaffee oder dem Kaffee-Ersatz zusetzt. Zugleich mit dem Aufbrühen löst sich dann das Süssin. Wünscht jemand süßeren Kaffee, so setzt er für sich etwas Essenz zu.

Das Süssin ist eine grosse Hilfe für die denkende Hausfrau

Das SÜSSIN wurde behördlich geprüft und begutachtet

Chemische Landesuntersuchungsanstalt
für das Memelgebiet
Tgb.-Nr. 391

Memel, den 7. Dezember 1922

Gutachten

Von der chemischen Fabrik „Baltia", hier, wurde mir ein Paket mit der Aufschrift „Süssin" eingereicht.

Der Inhalt 10 Gramm = 1 Pfund Zucker
Süssin wurde von mir acht Tage als Zuckerersatz gebraucht. Der Geschmack war rein süss und vollmundig. Nach Vorschrift in kochendem Wasser gelöst, blieb der Geschmack rein süss. Zu bemerken ist, dass der dem Sacharin eigentümliche bittere Nachgeschmack vollständig fehlt.

Die Untersuchung ergab: (folgt Angabe der Zusammensetzung)

Süsskraft: ..... infolgedessen entspricht der Inhalt des Paketes dem der Süsskraft von 1 Pfd. Zucker.

Beurteilung:

p. — Phenetolcarbamid ist seit dem Jahre 1917 als Süßstoff in Deutschland gesetzlich zugelassen. Nach den Feststellungen des Reichsgesundheitsamts wie der bekannten Pharmacologen der Professoren Kossel, Neumann, Wender und Kobert hat der obige Süßstoff, in üblicher Menge genommen, keine unangenehmen Nebenwirkungen. Nach weiteren Beobachtungen wird die Verdauung durch p. — Phenetolcarbamid in keiner Weise gestört. Es kann infolgedessen auch unbedenklich von kranken Personen genommen werden.

Auf Grund dieser Unterlagen ist das untersuchte „Süssin" als Ersatz für Zucker für Getränke, zum Backen und Einmachen geeignet.

Der Vorstand der chemischen Landes-Untersuchungsanstalt
folgt Unterschrift.

An die
chemische Fabrik „Baltia"
Memel

Bücher

neu eingetroffen:

Lebenserinnerungen eines alten Handwerkers aus Memel, des Böttchers Carl Scholl 3.70, Spengler, Untergang des Abendlandes (zweiter Band) 24.—, Schopenhauer Adele, Tagebuch einer Einsamen 3.60, Sterneaux, Schattenspiel um Goethe 1.50, Bode Wilh., Neues über Goethes Liebe 8.45, Andrees allgem. Handatlas mit besonderem alphabetischem Namensverzeichnis 60.—, Das neue Universum (Erfindungen — Entdeckungen) 10.—, Flemmings Knabenbuch 9.50, Cooper, Der Lederstrumpf (für die Jugend) 6.—, Tausend und eine Nacht (für die Jugend) reich illustriert 6.30.

Mal Schlüsselzahl z. Zt. 400.

Robert Schmidt's Buchh.

Besohlung

Herrenschuhe
Sohle u. Abs. 3000 M.
Damenschuhe
Sohle u. Abs. 2200 M.
Knabenschuhe
Sohle u. Abs. 1500 M.
Mädchenschuhe
Sohle u. Abs. 1500 M.
Für nur gute Sohlen wird garantiert.

Schuhmacher Georg Bendig
Friedrichsmarkt 8.

Bestellungen auf

Rudolf Mosse Code

werden **bis zum 14. d. Mts.** noch zum alten Preise von M. 12700 entgegen genommen. Ab 15. Dezember beträgt der Preis M. 20000.—

Albert Hiehle
Fischerstraße 9/10
Telephon 130
General-Ag. v. Rudolf Mosse
Berlin.

Verzinkter großer **Waschkessel, 1 Stuhlschlitten, 1 P. Nickelschlittschuhe, 1 P. Kinderlederschuhe** Gr. 20, **1 Paar warme Kinderschuhe** Gr. 20, 1 verstellbarer **Kinderstuhl, das goldene Buch der Gesundheit** in franz. Sprache (2 Bde.) Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

---

2 Geldschränke,
gebraucht, jedoch neu überholt, sofort lieferbar, preiswert zu verkaufen. Offerten u. **842** a. d. Exped. d. Bl.

---

1 Kinderkochherd
(Nickel)
1 Puppen-Eß-Service
1 Schlitten
2 Bilder in Goldrahmen
zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gr. Perlmutter-Muscheln
Salonständer (Malerei), **Küchen-Paradehandtuch, Kaffeeservietten,** gr. Krimmer, Messerbänke, **Geldkassette,** Kohleneimer, Ofenkrücken von 11 Uhr zu verkaufen
Wiesenstraße 22 I. l.

Ehe- und Geschlechtsleben

von Prof. **Dr. med. Ribbing,** Inhalt: Geschlechtsbildung, Reifealter, Geschlechtskrankheiten, Geschlechtsleben i. d. Ehe, Geschlechtstrieb und Genußfähigkeit, Sinnlichkeit und Liebe, Verlobtsein, Beschränkung der Kinderzahl, Vorbeugungsmittel Schwangerschaft. Erleichterung der Geburt, Wochenbett. Gefühlskälte usw. Preis 500.— portofrei.

Verlag Hellas, Berlin-Tempelhof 277.

Lumpen, Altesen sowie Papierabfälle

kaufen laufend

Krüger & Lewinsohn
Alexanderstraße 2. Telephon 373.

Hiesige Bank sucht zum baldigen Eintritt

älteren, zuverlässigen Herrn

zum Geldzählen. Offerten unter Angabe von Referenzen unter **682** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann

der Holzbranche, mit Kenntnissen der Sleeper- und Schwellenbranche wird von Danziger Filiale einer deutschen Sleeper-Export-Firma zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **Nr. 656** an die Exped. d. Bl.

Einen älteren, alleinstehenden und durchaus nüchternen

Hofmann

für dauernde leichte Beschäftigung bei freier Station sucht von sofort

Fabrikdirektor **M. Kubillus**
Heydekrug

Einen zuverlässigen, umsichtigen

Hausmann

sucht von sofort

A. Jackschies, Tischlermeister Baderstr. Nr. 10

Ordentl. Laufbursche

kann sich sofort melden

Rytas A.-G., Marktstr. 48/49.

Ein ordentlicher, kräftiger

Laufbursche

wird von sofort gesucht.

Kaufhaus Robert Waller.

Junger Mann

sucht Stellung in Großhandlung, Kolonial- oder Spirituosenbranche bevorzugt. Offerten unter **694** an die Exped. d. Bl.

Kontoristin

mit Schreibmaschine vertraut, für Kontor zum möglichst baldigen Eintritt **gesucht**

Gebr. Sagenkahn
Friedr. Wilhelm-Str. 14/15 Telephon Nr. 306

Dame

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, von Holzgroßhandlung gesucht. Offert. unt. **806** an die Exped. d. Bl.

Eine Bürodame

und ein

Lehrfräulein

sucht

Vienybe, e. G. m. b. H.
Friedrich Wilhelm Straße 48/49.

Kontoristin

für Buchhaltung und Korrespondenz von sofort gesucht.

Baltia, Chem. Fabrik
Seraphim & Loewenberg
Libauerstraße 3.

Rittergutsbesitzer, alleinstehender Herr, sucht eine solide, erfahrene

Wirtschafterin

gegen gute Belohnung. Aeltere Dame bevorzugt. Offerten unter **Nr. 838** an die Expedition dieses Blattes.

Aeltere Stütze

die alle Hausarbeiten übernimmt, für alleinstehende Dame vom 15. Dezember oder 1. Januar **gesucht.** Meldungen zwischen 8—11 und 4—5 erbeten.

Dr. Kahan
Marktstraße 34.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen mit der Innen- und Außenexpedition vertrauten

jüngeren Herrn

möglichst aus der Branche, der auch im Zollwesen erfahren ist.

Vereinigte Sprit- u. Brauhaus-Akt.-Ges.

Wohnungstausch.

Meine in Tilsit in der Deutschen Straße gelegene 5-Zimmerwohnung m. Nebengelaß, Bade-Einrichtung, sehr billige Miete, gegen Wohnung in Memel zum Tausch gesucht. Off. unter Nr. **661** an die Exped. d. Bl.

Unterzeichneter kauft

Mittwoch, den 13. d. Mts.

Grubenpferde und schwere Pferde

sowie:

kaltblütige Stuten

von 2½—8 Jahren.

Wischwill am Markt	7	Uhr vormittags
Schäferei Rauffeden Gasthaus	7½	„ „
Motzischken Gasthaus **Brenneisen**	8½	„ „
Willkischken Gasthaus **Schweiger**	9	„ „
Lompönen Gasthaus **Schlenther**	9½	„ „
Mikieten Gasthaus **Goldenstern**	10	„ „
Größpelken Gasthaus **Radszun**	11	„ „
Pictupönen Gasthaus **Lessing**	12	„ mittags
Gudden Gasthaus **Galinat**	12½	„ „
Gudden am Bahnhof	1	„ „
Nattkischken am Markt	1½	„ „
Pogegen Hotel **Stillger**	3	„ nachmittags

Zahle die höchsten Tagespreise.

Atteste sind mitzubringen.

Joseph Fuklet
Belgien.

Zur

Weihnachts-Bäckerei

empfehle

f. Bäcker u. Konditoren

Marzipanmasse
Backmasse
Kakaomasse
Kuvertuere
Puderzucker
Rosenwasser
sämtliche Gewürze
ganz und gemahlen.

Robert Ulrich
Börsenstraße 14. Fernruf 97.

Geschwister Greil

Memel, Breite Straße 28

Musikalien-Handlung

Noten, Theaterstücke, Vorträge pp.
Lieferung schnellstens in 5—8 Tagen.
Musik zu allen Festlichkeiten in jeder Besetzung
Streichmusik — Blasmusik — Klaviermusik
Rechtzeitige Bestellung erbeten

Musikinstrumenten-Handlung
Noten für Klavier, Orchester, Salonorchester
Moderne und klassische Musik

Reparatur-Werkstätte
sämtlicher Streich- und Zupfinstrumente
Solide Preise! Fachmännische Bedienung

An- und Verkauf
alter und neuer Musik-Instrumente aller Art.

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche aller Art
Handarbeiten und Stickmaterial
Handschuhe
Strümpfe
Socken
Schürzen
Korsetts

empfiehlt zum **Weihnachts-feste** zu vorteilhaften Preisen

Kaufhaus ROBERT WALLER Marktstrasse 10/11

Weihnachtswunsch.

Zwei nette Mädchen im Alter von 17 bis 21 Jahren möchten mit anständigen Herren in Briefwechsel treten, zwecks

späterer Heirat.

Off. mit Bild unter 832 an die Exped. d. Bl. erb.

Ernstgemeint.

2 junge Handwerker im Alter von 19 bis 20 Jahren suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier jung. Damen im selben Alter. Off. mit Bild unter 837 an die Exped. d. Bl.

Achtung! Ernstgemeint!

2 Freunde, ein selbstständiger Handwerksmstr. und ein Postschaffner, Mitte 20er, suchen die Bekanntsch. verm., netter, religiös gesinnter Damen zwecks **baldiger Heirat.** Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Einheirat auf ein kl. Landgrundstück bevorzugt. Damen, die es ernst meinen, wollen ihr Bild mit Vermögensangabe unter 700 an die Exped. d. Bl. einreichen.

Solid. Herr, Ende 20er, wünscht Bekanntschaft einer jung. Dame zwecks

baldigen Heirat

Junge Witwe auch angenehm. Diskretion Ehrensache. Off. mit Bild unt. 823 an die Exped. d. Bl.

Heirat!

Hübsche Deutsch-Amerikanerin, 21 J. alt, 300 000 Dollar bar, wünscht sich mit ehrlichem Herrn, auch ohne Vermögen, zu verheiraten durch **Frau Sander Berlin C. 25.**

Voile

schwarz, z. eleg. Kleid, zu verk. Besichtigung Montag. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein großer Posten

Ulster u. Paletots

preiswert abzugeben bei

Jsrael

Friedrichsmarkt 20, 1 Tr.

Damenmantel

Mittelgröße, preisw. z. verk. **Wieck,** Sattlerstr. 61.

Weiß. Käppchen, Kragen, Muff, hohe Leinenschuhe, f. Mädch. v. 11 J. z. verk. Steintorstr. 5a, 1 Trp.

Ein

Tischtelephon

zu verkaufen. Zu erfr. im Konfitürengeschäft **Birute,** Fischerstraße 11.

Zu verkaufen

ein Kindersportwagen, ein Kinderfahrstuhl, ein Paar Kinderschuhe für 3—4 J., ein Frack u. ein karierter dunkler Anzug Ziegelstraße 4, unten links.

Koffer

gut erhalten, und eine Palme zu verkaufen. Offerten unter **807** an die Exped. d. Bl.

Dezimalwage und ein Paar Schlittschuhe Nr. 26 zu verkaufen Ankerstr. 10, Hof.

Eif. Bettrahmen, Bücher, Filzhüte, Puppenschrank verk. Turnplatz 5, II Tr. r.

Ein großes

Schwein

zu verkaufen Veitstraße 39.

Grundstück

von 100 Morg. aufwärts zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **839** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstück,

geräumig, günstig gelegen, auch gegen Dollar, kauft **Joneleit,** Libauerstr. 32.

Eckgrundstück, in gut. Lage, Libauerstr., zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

50 000 Mark gegen Möbelsicherheit zu leihen gesucht. Off. unter 822 an die Exped. d. Bl.

200000 Mark

werden zur 1. Stelle auf Landgrundstück gegen hohe Zinsen sofort ges. Off **803** a d. Exp. d. Bl.

Achtung! Achtung!

Memelmarken

jede Menge, nur komplette Sätze. Offerten unter **Nr. 810** an die Exped. d. Bl.

Eilt! Eilt!

Memelmarken

kauft dauernd zu höchsten Tagespreisen

Kurt Benjamin

Memel, Gr. Wasserstr. 3/4 Telephon 775.

Memelmarken

kauft jede Menge von der ersten bis z. letzten Ausgabe zu höchsten Preisen

Artur Jaffé

Johannisstraße 5
Tel. 608 Tel. 608

Kaufe alle Marken jetzt nur Johannisstraße 5, da die Firma **Jaffé & Benjamin** sich aufgelöst hat.

Korbmöbel,

2 Sessel, 1 Tisch zu kaufen ges. Angeb. unter **809** an die Exped. d. Bl.

Geldschrank,

gebraucht, sof. zu kaufen ges. Off. u. **826** a. d. Expd. d. Bl.

Ein Grammophon mit Platten

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. **693** an die Exped. d. Bl. erb.

Transit-Zigaretten

Marke **„Friedenship"** zu kauf. ges. Off. m. Preisang. unt. **827** an die Exp. d. Bl.

Zahngebisse

zu kaufen gesucht. Offert. unter **802** a. d. Exp. d. Bl.

Chaiselongue od. Schlafsofa

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. **Nr. 821** an d. Exp. d. Bl.

Büfett, Ausziehtisch und Piano zu kaufen gesucht. Offert. unt. **835** an d. Exp. d. Bl.

Damenfahrrad

noch gut erhalten, suche zu kaufen. Offert. m. Pr unt. **697** an die Exped. d. Bl.

Schaukelpferd

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter 830 an die Exped. d. Bl.

Laute

zu kaufen gesucht Alexanderstr. 15, part.

Puppenwagen für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 808** an die Exped. d. Bl.

Großer, guterhaltener Puppenwagen m. Puppe wird gegen eine Gitarre zu tauschen gesucht. **Schmelz,** Mühlenstraße 71.

Gehrock-Anzug und Cylinder, für mittlere Figur, zu Weihnachten gegen gute Bezahlung zu leihen gesucht. Off. unt. 818 an die Exp. d. Bl.

In unserer

Abteilung für Damen-Konfektion

bringen wir die letzten Neuheiten in reicher Auswahl ganz besonders preiswert

Elegante
Damen-Mäntel

in Velour de laine, Flausch und anderen modernen Geweben

Elegante Kostüme

in einfarbig und mit Besatz

Elegante
Damen-Kleider

in Crepe de chine, Seide, Gabardine und anderen modernen Geweben

Ganz aparte Neuheiten zeigen wir in

Damen-Strick-Kleidern, Damen-Strick-Jacken, Damen-Jumpern Damen-Morgen-Kleidern

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht

m. Elbaum Nachf.
< GR. WASSERSTR. 30 >

Suche für meine **Hotel- und Landwirtschaft**

junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches die Wirtschaft erlernen möchte, gegen Taschengeld.

Frau B. Karnowsky
Kurhaus Nimmersatt bei Memel.

Wohnungstausch

3 Zimmerwohnung in **Tilsit** mit reichlichem Nebengelaß gegen entsprechende in **Memel** zu tauschen gesucht. Zuschriften erbeten an **Leo Thiem, Tilsit** Fabrikstraße 9, II.

Marktstr., Börsenstr. oder Fischerstr.

1 bis 2 Zimmer

auch unmöbliert, von jungem. bess. Kaufm., Memelländer zu sofort oder später gesucht. Angebote unter **Nr. 812** an die Exped. d. Bl.

Suche

für eine **Hand-Seilerei einen gelegenen Platz** mit Scheune 40—60 m l., br. 2 m. Off. u. **819** a. d. Exp. d. Bl.

Junger Kommis

der Spirituosen- oder Kolonialwarenbranche, der seine Lehrzeit beendet hat, für **Außenexpedition und Kontor gesucht.** Vorerst schriftliche Offerten an

Fritz Böhnke Nacht.
Wein- und Spirituosengroßhandlung, Likör-Fabrik.

Mehrere möblierte Zimmer

per sofort bezw. 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten erbittet

Darlehnskasse Ost
Wechselstube Memel.

Junger Kaufmann

sucht v. sof. oder 1 Januar irgendwelche **Betätigung.** Uebernehme auch **Schank oder Büfett auf eigene Rechnung.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **Nr. 800** an die Exped. d. Bl.

Tücht. Verkäufer (in)

der **Manufakturwarenbranche,** womöglich auch selbständiger Leiter (in), der litauischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. Angabe d. bisher. Tätigkeit u. **813** an die Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Herr

aus der Holzbranche für Büro- und Außendienst gesucht. Meldungen unter 693 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Nachtwächter

stellt von sofort ein **Dampfziegelei Luisenhof.**

Ein älter., zuverlässiger **Kutscher** von sofort gesucht. **Selig, Guttmann & Co.** G. m. b. H. Polangenstr. Nr. 28.

Zuverlässiger

junger Mann

sucht Stellung, gleich welcher Art. Gefl. Off. u. 828 an d. Exp. d. Bl.

Junger Mann

sucht Stellung in Drogen- od. Kolonialwarenbranche. Off. u. **824** an die Exped. d. Bl. erb.

Landwirtschaftl. Beamter

verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen Stellung. Gefl. Off. unt. **814** an d. Exp. d. Bl.

Lehrerin

für 2 Kinder im Alter von 6—7 J. auf einem Gut bei Memel ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. 711 a. d. Exp. d. Bl.

Perfekte

Stenotypistin

gesucht. Meldungen an das **Magistrats-Büro I.**

Zur Führung eines frauenlosen **Landhaushalts** wird eine im Kochen erf

Wirtin

zuverlässig und guten, erträglichen Charakter, bei gutem Lohn sof. ges. Off. u. **707** a. d. Exp. d. Bl.

Aeltere einfache Frau

als **Wirtin** von alleinst. Handwerker gesucht **Schories,** Hospitalstr. 19

Eine Servierfrau

für den 15. gesucht. Offerten unter **834** an die Exped. dies. Blattes.

Stütze

die gut kochen kann und sämtliche Hausarbeiten übernimmt, bei sehr gutem Gehalt für ¾ Tag sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mädchen z. Bedienen, das auch in der Wirtschaft behilflich sein muß, braucht. Zu melden bei Frau **M. Dulies,** Polangenstraße 9.

Jung. Mädchen

aus guter Familie, das nähen und plätten kann, zur Hilfe in kleinem Haushalt (1 Kind) zum 1. Januar 1923 gesucht, Dienstmädch. vorhanden. Schriftl. Bewerbungen mit Bild, Lebenslauf, etw. Zeugnissen bitte unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an **Firma C. Schmidt** Heydekrug am Markt.

Ein schulfreies

Mädchen

zur Aufwartung eines kl. Kindes auf einer Försterei bei Pröfus ges. Küchenmädchen vorhanden. Meld. bei **Sieg. Schmela** Mühlenstr. 13.

Aufwärterin

von sofort gesucht. **Damisch,** Alexanderstr. 14.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, vom Lande bevorzugt, vom 1. 1. 1923 gesucht. Frau **Lewinsohn,** Hintere Wallstr. 7—9.

Ordentliches, sauberes

Aufwartemädchen oder Frau

für den ganzen Tag bei gutem Gehalt per sofort gesucht. **M. Schmidt** Friedrich Wilhelm-Str. 1.

Ordentliches

Aufwartemädchen

für ¾ Tag bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Kontoristin

die mehrere Sprachen beherrscht, sucht Stellung, zugleich ein Zimmer. Offert unt. **696** an d. Exp. d. Bl.

Suche im Neubau 2—3 Zimmerwohn.

zum Januar od. März 23. Preis Nebensache. Offert. u. **811** a. d. Exped. d. Bl.

Suche von sofort oder später eine

2b. 3 Zimmerwohnung

im Neubau. Preis Nebensache. Offert. u. **Nr. 564** an die Exped. d. Bl.

5000 Mark Belohnung

zahle ich dem, der jungem, kinderlos. Ehepaar **ein oder zwei möblierte Zimmer** verschafft. Betten u. Wäsche vorhanden. Off. unter 801 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein vom Lande sucht **einfach möbl. Zimmer.** Preis Nebensache. Off. unt. 816 a. d. Exp. d. Bl.

2 möbl. Zimmer

mit Küchenanteil per sofort oder 1. Januar gegen hohe Vergütigung gesucht. Off. unter **Nr. 565** an die Exped. dieses Bl.

Jung. Kaufmann sucht von sof. oder 1. Januar **möbliertes Zimmer.** Gefl. Off. unter 817 an die Exped. d. Bl. erb.

Apotheker sucht von sof. oder später

möbl. Zimmer

Offert. unter **836** an die Exped. dieses Blattes.

Landwirt sucht **möbliertes Zimmer** gegen Lebensmittel vom 15. cr. Offerten unt. **698** an die Exped. dies. Blattes.

Jung. Kaufmann, Memelländer, sucht per sof. oder später

2 möbl. od. unmöbl. Zimmer

Eig. Betten und Wäsche vorhanden. Bezahlt evtl. Miete für 1—2 Jahre im Voraus. Off. unt. **805** an die Exped. d. Bl.

Gute Pension evtl. mit Schlafgelegenheit. Daselbst ein **möbliert. Zimmer** zu haben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gute Kost und Logis

für jungen Mann mit eig. Betten zu haben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Kostgänger

kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein elternloser junger Mann sucht in einer bürgerlichen Familie **Kost und Logis.** Off. unter 815 an die Exp. d. Bl.

In unser Handesregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 93 eingetragenen Firma **Arthur Lotto-Willkischken** heute folgendes eingetragen worden:

Die bisherige Gesellschafterin Witwe **Therese Lotto** in Willkischken ist alleinige Inhaberin der Firma, welche unter der Firma **„Adlerapotheke Arthur Lotto in Willkischken, Inhaberin Therese Lotto geb. Daniel"** fortgeführt wird.

Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Wischwill, den 4. Dezember 1922
Amtsgericht.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel

2. Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 289 — Memeler- und Grenz-Zeitung — Sonntag, den 10. Dezember 1922

Maschinenschriftliche Arbeiten jeder Art
werden schnell und sauber angefertigt.
Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Dobermannhündin
abhanden gekommen. Gegen hohe Belohnung abzugeben, oder der den Verbleib des Tieres nachweisen kann.
Gutsverwaltung Patrajahnen
Dtsch. Krottingen

Graune Handtasche
mit Inhalt, darunter gold. Damenuhr, auf dem Wege vom Städtischen Friedhof durch die Roßgartenstraße bis zur Leihbibliothek verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Willott, Städt. Friedhof.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Wolfshund,
groß, dunkelgrau, entlaufen oder gestohlen. Gegen Belohn. abzug.
Gronenberg,
Mühlendamm 21.

Junger Wolfshund entlaufen. Farbe gelb und schwarz, auf den Namen Alf hörend. Gegen Belohnung abzugeben bei Ziegler, Quellstraße 2.

Weihnachtsgeschenk
Schöner runder Tisch, Meisterstück, für Herrenzimmer verkäuflich
Roßgartenstraße 1.

Gut erhaltene **Drehmangel** zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Grammophon
mit Platten zu verkaufen
Grüne Straße 16.

Schafwolle
ist noch zu haben gegen Eintausch von Getreide, Stroh oder Lebensmittel.
Ehlert & Co.
Alexanderstr. 10

Ist zu teuer der Likör,
Kauf Extrakt von „Noa" dir,
Mach' dir deinen Schnaps allein,
Wird er halb so teuer sein.
Kein Mißlingen!
Fordern Sie in Drogerien u. Apotheken
Noa's Original-Extrakte
zur Selbstbereitung von Likören usw.
Rezeptbuch daselbst kostenlos, sonst von Max Noa G. m. b. H., Berlin-Niederschönhausen.

Weihnachten 1922

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten

Besonders empfehlen wir
Schweizer
Stickereien

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten

Damen-Wäsche
Herren-Artikel

Handschuhe, Krawatten, Strümpfe
Schürzen, Taschentücher, Pyjamas

F. LASS & CO.

Achtung!
Einen größ. Posten Damengummischuhe
in allen Größen im
Schuhgeschäft **Lina Lewinsohn**
Gr. Wasserstr. 2.

Achtung Wiederverkäufer!
Ca. 2 Waggon Stein- sowie Braungeschirre
gibt anderer Unternehmung wegen zu ganz fabelhaft billigem Preise, ganz auch geteilt, ab.
Heinz Jesseit
Heydekrug, Tel. 100.

Starke imprägnierte
Gurtgeschirre
komplett pro Paar 1½ Ztr. Roggen solange Vorrat reicht zu haben
Libauerstraße 3.

Gebrauchte Schreibmaschine
gut erhalten, hat abzugeben
Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Sämtliche Maschinenöle Zentrifugenöl, con. Fett sowie Wagenfett
offeriert in bester Qualität zu billigsten Tagespreisen
Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Leere Kisten
hat abzugeben
Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Herren-Pelzkragen
(echt sibirischer Fuchs) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 828 an die Exped. d. Bl.

Schlafsofa
guterhalten, billig zu verkaufen.
Wilk, Große Sandstraße 10.

Wilh. Lippke
Grüne Str. 18
empfiehlt sehr preiswerte
Anzugstoffe.

Gutaway m. gestr. Hose, Militärkleider und Uhrrabbereitung kauft Marich, Polangenstr. 8.

Ein sehr gut erh. gr. Bettpelz ohne Bezug, ein Schafpelz, ein Kutscherpelzkragen und eine gr. Pelzdecke zu verk. resp. Lebensmitteln zu tauschen Libauerstr. 5, I.

Ein Anzug preiswert zu verkaufen
Hospitalstraße 9.

Herrnpelzkragen (Seal), Schwick. Schlittschuhe 27
verkaufen
Baakenstr. 8, u. r.

1 dreiviertellanger Battentuchmantel ist zu haben Polangenstr 36, u. r.

Herrnpaletot, Jackettpelz, Pelzkragen (Sibir)
billig verkäuflich
Schukat, Ankerstr. 13.

Modehaus E. Landau, Libauerstr. 24

Kostüm-Röcke Serie 1 2800 Serie 2 5900

Woll-Jumper in vielen Farben 4800.-
Seiden-Jumper in reizenden Farben 6800.-

Wäsche
Taghemden 1575.—
Prinzess-Röcke
Nachthemden
Garnituren

Taschentücher in reicher Auswahl
Blusenstoffe Zephir, Perkal

Seide, Gabardine, Wolltrikot, Cheviot
Kleider, Blusen, Mäntel
Grosse Posten Socken, Strümpfe

Posten Hauskleider solange Vorrat 3900.-
E. Landau. Libauerstr. 24

Spuren im Schnee

von Sven Elvestad

14 Fortsetzung — Autorisierte Uebersetzung — Nachdruck verboten

Zuerst war er sich nicht im klaren darüber, warum er über diese Stimmen so erstaunt war. Vielleicht deshalb, weil so selten Stimmen in seinem Hause ertönten oder weil diese Stimmen in Beziehung zu etwas standen, das er ganz kürzlich erst erlebt hatte? Während des Erwachens hatte er das Gefühl, als werde plötzlich eine Decke vor ein Dasein gezogen, in dem er gelebt hatte, von dem ihm nun aber keine Erinnerung mehr geblieben war. Und in diesen Stimmen, die er vernahm, meinte er einen Nachklang aus jenem Dasein zu hören, eine schwache, schwindende Erinnerung, — es war, als glitte ein fremdartiger Traum von ihm weg in immer weitere Ferne, und die letzten Worte, die er in diesem Traum gehört hatte, verschmolzen mit den ersten Worten, die er nun in wachem Zustand hörte. In einem winzigen Bruchteil eines Augenblicks wallte in seinem Unterbewußtsein eine schleierhafte unbestimmte Erinnerung auf an das, was er in diesem Traum gesehen und gehört hatte, aber im nächsten Augenblick war sie wieder weg und sobald er die Stimmen draußen im Wohnzimmer erkannte, war alles wie verweht. Aber dennoch blieb er zurückgelehnt im Bett sitzen mit weit offenen, ins Leere starrenden Augen und mit dem Gefühl, er sei ganz wo anders gewesen und habe Stimmen von Menschen gehört, an deren Namen und Aussehen er sich jetzt nicht mehr erinnerte. Denn die Stimmen, die er nun hörte, klangen anders; das war ja Maria, die mit dem Detektiv redete.

Er klingelte, und der Glockenton riß die Unterredung draußen jäh ab; es trat Stille ein.

Maria kam mit dem Kaffee ins Zimmer. Sie war heute redseliger als gewöhnlich.

„Das ist ein lebhafter Herr, den der Herr Kapitän da im Hause haben, ein umgänglicher und liebenswürdiger Herr," sagte sie. „Denken Sie nur, er ist schon seit heute morgen um sieben Uhr auf. Er muß ans Frühaufstehen gewöhnt sein."

„Wenn der Herr liebenswürdig gegen Sie gewesen ist, hat er etwas von Ihnen wissen wollen," behauptete der Kapitän, erstaunt über die Mitteilung der Haushälterin. „Hat er Sie irgend etwas gefragt?"

„Nein, nicht gerade; er hat von allerlei geredet."

„So."

„Und er muß ein guter Freund vom Herrn Kapitän sein, denn er spricht sehr freundlich von Ihnen, wirklich herzlich."

„Wirklich?"

„Er sagt, es tue ihm so leid, daß der Herr Kapitän von Schlaflosigkeit geplagt seien, und das meine ich ja auch. Er ist auch der Ansicht, der Herr Kapitän dürften nicht so viel im Stuhl schlafen, sondern sollten lieber abends richtig zu Bett gehen. Ich bin überzeugt, der Herr Kapitän haben heute nacht im Bett gut geschlafen."

„Ich habe sogar ausgezeichnet geschlafen, Maria," bestätigte der Kapitän.

„Herr X. meint, man bekomme böse Träume davon, wenn man im Stuhl schlafe," fuhr Maria fort. „Als ich ihm von der Schreckensnacht erzählte, hat er sich ganz entsetzt."

„Von welcher Nacht haben Sie ihm erzählt?"

„Von der fürchterlichen Nacht, in der der Herr Apotheker ermordet worden ist. Nie werde ich den Augenblick vergessen, als ich den Herrn Kapitän weckte, und Sie ganz durch mich hindurchblickten, wie nach einem Gespenst in weiter, weiter Ferne, und sagten, es sei Blut auf dem Telegramm. Aber im ganzen Zimmer war ja gar kein Telegramm zu finden. Das war fürchterlich!"

„Haben Sie ihm das von dem Telegramm erzählt?"

Maria schwieg einen Augenblick, dann sagte sie etwas verwirrt:

„Ich weiß nicht mehr genau. Vielleicht . . ."

„Und was hat er darauf gesagt?"

„Das weiß ich auch nicht mehr," erwiderte Maria noch verwirrter. „Es kommt mir aber vor, als hätte er gesagt, der Herr Kapitän seien krank und bedürften der Ruhe."

Als der Kapitän, nachdem er sich angekleidet hatte, ins Wohnzimmer trat, fand er den Detektiv auf eigentümliche Weise beschäftigt. Der Kapitän hatte sehr leise die Tür aufgemacht, und da ein dicker Teppich auf dem Boden lag, waren auch seine Schritte nicht zu hören. Jedenfalls sah es aus, als ob der Detektiv sein Eintreten nicht bemerkt hätte.

Der Detektiv war damit beschäftigt, auszuprobieren, ob sich die Tür zum Flur leicht in ihren Angeln drehe. Er öffnete sie einmal ums andere und schloß sie wieder. Der Kapitän erinnerte sich nicht, jemals beobachtet zu haben, wie völlig lautlos sich diese Tür öffnen und schließen ließ.

Er hustete und der Detektiv drehte sich rasch um.

„Ich hätte nie gedacht, daß Sie überrascht werden könnten," sagte der Kapitän. „Was in aller Welt machen Sie denn da?"

X. lächelte.

„Ich versuche, wie die Tür geht," sagte er. „Wenn ich mich langweile, habe ich die Gewohnheit, mich mit derartigen Dingen zu unterhalten. Bin ich in einem großen Hause, so kann ich stundenlang dasitzen und auf die Türen und Fenster horchen, die auf- und zugemacht werden. Mein Ohr hat sich daran gewöhnt, die Töne zu unterscheiden, die durchs Oeffnen und Schließen alter und neuer Türen und alter und neuer Fenster hervorgebracht werden. Während manche Menschen ausrufen, wenn sie ein altes Haus sehen: „Nein, wie das prächtig in der Landschaft steht, wie ist der alte Baustil schön und einfach!" ist meine Aufmerksamkeit mehr davon in Anspruch genommen, wie die Fenster in ihren Angeln knirschen, wenn sie geöffnet werden, oder mit welchen Tönen die Türen des alten Gebäudes ins Schloß fallen, wenn man sie zumacht. Ach, was mir diese Töne alles erzählen! Hören Sie mir . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Grosser Weihnachtsverkauf

findet von Montag, den 11. Dezember d. Js. statt!

Grosse Posten Oberhemden, Kragen, Chemisetts mit und ohne Sattel, **Krawatten, Herrenbinder** gestrickt und Seide, **Herrensocken** in Seide und Flor, **Damenstrümpfe** in Seide und Flor, **Herrenschals** in Wolle und Seide, **Herren- und Burschen-Mützen** in vielen Dessins, **Kieler Mützen** blau, sowie **Fliegermützen.**

Ganz besonders preiswert: **Herren-Hüte** in modernen Formen und Farben.

Diese Artikel gelangen zu einem bedeutend herabgesetzten Preise für das bevorstehende Weihnachtsfest zum Verkauf und ermöglichen es jedem, sich Geschenke für den Weihnachtstisch billig einzudecken.

Bevor sie Ihren Bedarf in **Herrenstoffen, Ulsterstoffen, Drapes** schwarz, **Marengos, Kleiderstoffen** in Popeline, vorrätig in allen Farben, **Blusenstoffen** sowie **Baumwollwaren aller Art** eindecken, überzeugen sie sich von unseren staunend billigen Preisen.

Gebr. Sagenkahn -:- Memel

Friedrich Wilhelm-Strasse 14/15. **Telephon No. 306 u. 924.**

Lagerhausbetrieb
Internationale Spedition
Verzollung
Inkasso
Transporte
Fuhrwesen

„Sandelis"
Memeler Lagerhaus A.-Ges.
Telegramm-Adr. „Sandelis" Memel, Libauerstr. 20 Telephon No. 160 u. 249

Schiffahrt
Umschlag
Stauerei
Kommission
Versicherung
Spezialverkehr mit Litauen u. Lettland

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt
Ia Rosinen
Pfd. 800 M
M. Beck, Breite Str. 16a
Kolonialwaren — Lebensmittel.

Sämtl. Musikinstrumente
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Franz. Str. 5.
Filiale Memel, Börsenstr. 7.

Jagdhundwelpen
Ia Stammbaum, gibt ab
Peterson
Alt-Dekinten
Post Coadjuthen.
Das wachsame Schäferhündin verkäuflich.

Heiraten vermittelt
Matthias - Tilsit
Garnisonstr. 30. Rückporto

American Line.

Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer

Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	16. Dezemb.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	30. Dezemb.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	6. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	20. Januar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	3. Februar
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	10. Februar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	24. Februar

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia USW.

Auskunft erteilen in **Hamburg:**
American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 HOLZBRÜCKE 8
Deutsche Schnelldampfer
mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere I. Klasse, II. Klasse und III. Klasse
von **HAMBURG** nach
BRASILIEN, URUGUAY, ARGENTINIEN
(Anschluss nach CHILE und PARAGUAY)
Vertreter Hans Freiherr von Keyserlingk
Reise- und Verkehrsbüro „Unitas"
Königsberg Pr.
Vordere Vorstadt 62.

Auto-Vermietungen:
Preukschat ..... Tel. 739
Posingies ..... Tel. 342
Teszies ..... Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.

Memelmarken

kauft alle Werte von 5 Pfennig bis 50 Mark (ohne Ausnahme, was momentan am Schalter nicht erhältlich.) Zahle stets allerhöchste Preise.
Greilsamer, Schlewiesstr. 11. Telephon 880.

Betrogen

wird niemand mit **Seifenpulver Schneekönig.**
30% Fettgehalt.

---

10 000 Mk.
für Vorwärtsstrebende
Erfinder
Auffl. Anreg. u. beste Verdienstmöglichkeit biet. Broschüre gratis durch
F. Erdmann & Co.
Berlin, Königgrätzerstr. 71

Frack u. Weste
(Mittelfigur) und **Fritz Reuters** sämtl. Werke (7 Bde.) zu verkaufen
Töpferstr. 15 I.

Herrnpelz zu verkaufen.
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

TEPPICHE

Tournay, Axminster, Verlour etc.

Brücken — Vorlagen — Läuferstoffe

LINOLEUM

Stückware — Teppiche — Läufer

Cocos-Teppiche **Cocos-Läufer**

Diwandecken — Tischdecken

FRANZ JACUBEIT

Tel. 413 Libauerstr. 24.

Oskar Schlemminger
MEMEL
Alte Sorgenstrasse 1.
BAJOHREN **LAUGSZARGEN**

Internationale Transporte per Bahn und Wasser.

Inkasso Lagerungen Verzollungen Versicherungen.

Tel.-Adr.: Warenverkehr. Fernsprecher 815.

Goldene Trauringe
in jedem Feingehalt zu haben **H. Segall.**

Zimmerarbeiten u. Hausreparat. führt aus. Off. u. 833 an d. Exp. d. Bl.

Kinderbett, Kinderwanne, goldene Damenuhr zu verk. Rosenstr. 3 u. 1.

FARBBÄNDER
KOHLEPAPIER
WACHSPAPIER
DURCHSCHLAG-PAPIER
BRIEFORDNER
SCHNELLHEFTER
REGISTRATUREN
KARTEIEN
BÜROMÖBEL
BÜROMASCHINEN
empfiehlt
OTTOMAR EICKE
LIBAUER STRASSE 1 ✶ FERNSPRECHER 948

Rigasches
Strand-Kasino
Bilderlingshof
Baccarat | Chemin de Fer
Roulette
Alle Bequemlichkeiten für die Gäste
Gutes Restaurant
Gemütliche warme Zimmer
Tanzdiele
*Kasino-Büro in Riga: „Hotel Imperial".

Memelmarken
stets engros: Raritäten, Aelteres, Fehldrucke, Post I. II. III sowie aus dem Verkehr Gesammeltes, Ohrt, Markenhdlg., Hamburg 24, Ekhofstr. 12.

Hübsches Weihnachtsgeschenk! Junge braune Dobermann-Hunde, bildschöne Tiere, zu haben Gut Luisenhof.

Großes Küchenbüfett
neu, feib. Bluse f. starke Figur, neu, Marzipanbackofen zu verk. Zu erfrag. in der Exp. d. Bl.

Klubgarnitur
(Sofa und Sessel). **Ofenschirm** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Chiffre 693** an die Exped. d. Bl.

Herdi Herdi

Unsere Weihnachtsüberraschung

für die Verbraucher der

„Herdi-Backfabrikate"

„Herdi-Backpulver" **„Herdi-Vanillinzucker"** **„Herdi-Backessenzen"**

haben sich durch ihre vorzügliche Qualität und den niedrigen Preis gegenüber anderen Fabrikaten eine solche Beliebtheit errungen, dass wir uns veranlasst sehen, den Verbrauchern unserer Fabrikate unsern Dank in der Weise abzustatten, dass wir einer Anzahl unserer Backpulverpackungen ab 1. Dezember d. Js.

Gutscheine im Gesamtwerte von M. 50000 (fünfzigtausend) beilegen

Es gelangen im ganzen 182 Gutscheine folgender Werte zur Verteilung:

1	Gutschein	à 5000,—	Mark	= 5000,—	Mark
1	„	à 2500,—	„	= 2500,—	„
10	„	à 1000,—	„	= 10000,—	„
20	„	à 500,—	„	= 10000,—	„
50	„	à 250,—	„	= 12500,—	„
100	„	à 100,—	„	= 10000,—	„
Insgesamt 182	Gutscheine	im Gesamtwerte	von	50000,—	Mark

Diese Gutscheine sind in den Packungen enthalten und können in den Geschäften, von denen die Packungen gekauft wurden, zur Einlösung gegen beliebige Waren vorgelegt werden. Jeder Gutschein trägt unsere Fabrikmarke „HERDI" sowie den Stempel und die Unterschrift unserer Firma. Auf der Rückseite dieser Gutscheine muss jeder Finder eines solchen mit deutlicher Namensunterschrift über den Empfang des entsprechenden Wertes quittieren.

Der vereidigte Bücherrevisor, Herr ARTHUR DRELL-Memel, wird Zeuge beim Beipacken der Gutscheine sein, und werden wir das Protokoll an dieser Stelle veröffentlichen.

Wir wünschen nun einen jedem unserer Verbraucher glücklicher Finder eines solchen Gutscheines zu sein und das Weihnachtsfest bei einem schönen „Herdi"-Kuchen recht froh und gesund zu verleben.

„Herdi-Fabrikate" sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

KURT SEIDLER & Co. **MEMEL** Grüne Strasse 3 Fernruf Nr. 326

Alleinige Hersteller der Herdi-Fabrikate

Herdi Fabrikmarke!

Jede unserer Packungen trägt unsere nebenstehende Fabrikmarke. Man achte daher auf diese, denn sie verbürgt das gute Gelingen.

Herdi Herdi

Aus neuen Eingängen

empfehlen wir:

Mäntel aus Plüsch, Astrachan, Krimmer schwarz und farbig
Mäntel aus Velour de laine
Ulster aus Flausch und engl. Stoffen
Fertige Kleider in grösster Auswahl vom einfachsten Hauskleid bis z. elegantesten Gesellschaftskleid
Backfisch- und Kinder-Kleider
Strickjacken, Jumper in Wolle u. Seide, **Blusen**

Billigst gestellte Preise!

Gebrüder Borchardt

Heu und Stroh
liefert waggonweise nach allen Stationen des Memelgebiets gegen sofortige Kasse bei Auftragserteilung.
SAMUEL FOTH
Grabenstr. 6, Memel Fernruf 253.

Dackel
Hund, intelligent, reinrassig, stubenrein, kommt in sehr gute Hände,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 634 an die Exped. dieses Blattes.

Kaufe laufend jeden Posten
Kognak- u. Rotweinflaschen
Memeler Weinbrandbrennerei u. Likörfabrik
A. Stoch
Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon 89 und 389 Bäckerstraße 22/24

Memel-Marken
Wer beschafft alles dort am Schalter in Kurs befindliche u. Neuerscheinende in größerer Anzahl gegen gute Vergütung? Angeb. erb.
Tuchgroßhandlung Riedel, Breslau 23, Goethestr. 122.

Memel-Marken
alle besseren, nicht mehr am Schalter erhältlichen sowie alle gebrauchten Marken kauft dauernd zu höchsten Preisen Jentsch, Libauerstr. 31, I.

Briefmarken
alte und neue von Memel kauft stets jed. Posten
Alwin Hoffmann
Leipzig, Dufourstr. 17 I.

Manoli
Manoli

Der verwöhnteste Raucher
allein kennt nur die Vorzüge der
Manoli-Zigaretten
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich sonst in unseren **Spezialgeschäften**
Kurt Bong & Cie.
Generalvertreter für das Memelgebiet
Marktstr. 41 Fernruf 474 Libauerstr. 19.

Spezialgeschäft

Konfitüren — **Parfümerien**

WEIHNACHTSGESCHENKE

Marzipan
Keks - Teegebäck - Biskuits
Konserven - Delikatessen - Weine - Südfrüchte

H. Leichmann Nachf. Memel

TELEPHON NR. 237 ALEXANDERSTRASSE NUMMER 1 TELEPHON NR. 237

Kölnisch Wasser - Puder - Gesichtscreme - Feintoilettenseife - Haarschmuck, größte Auswahl am Platze

Schokoladen — **Toilette-Artikel**

Spezialgeschäft

Herrenstoffe

zu

Anzügen, Paletots und Beinkleidern

empfiehlt in riesiger Auswahl in bekannt prima Qualitäten

zu noch mässigen Preisen

Kaufhaus

Robert Waller

Markt-strasse 10/11

Hochelegante Limousine

fast fabrikneu, 8/20 PS., 6 fach, neu bereift, modern eingerichtet

8/20 Phaeton mit Limousinenaufsatz

sehr gut erhalten, 6 fach bereift

Adler Lastkraftwagen, 1½—2 to.

gut erhalten, 16/35 PS.

Peter-Moritz Kleinkraftwagen

zu **Festpreisen** sofort bezw. kurzfristig lieferbar
bieten äußerst preiswert an

Konegen & Co., G. m. b. H., Königsberg Pr.

Steindamm 16 — **Automobilhandlung** — Telephon 4099

Stein-Schrotmühlen

für Kraft- und Göpelantrieb, für kleine und große Leistung
mit Siebvorrichtung und Mehlsichtern preiswert lieferbar

„Memag"

Memeler Maschinenfabrik, G.-G.
MEMEL

Steintorstraße 10/11 — Fernruf: 679, 979, 869, 940

Altertümer

Samowar
Porzellan
Longshawl

Silber und Möbel von Sammler zu kaufen ges. Offert. unter **831** an die Exped. d. Bl.

Weihnachts-Eingänge

Textilwaren engros

Anzug-, Loden-, Hosen-, Cheviot- u. Paletotstoffe
in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Hemdenbarchent, Velours, Flanelle
Kalmuks, Köperbarchent
Manchester, Zwirncords

Blusenstreifen, Seide
Kunstseide, Tricotin
in allen Modefarben

Hemdentuche, Linons, Kreas, Zephir
Doulas, Damast, Laken
Inlett, Bezüge

Satin, glatt und bedruckt, Croise, Wattierleinen
Rosshaar, Serge, wollene und baumwoll.

Kattunkopftücher, bedruckt
gestrickte wollene Tücher, Schals
Schultertücher „Tornton"
Doppeltücher und Decken
in reicher Auswahl sofort greifbar
zu mässigen Preisen

Memeler
Textilhandels-Ges.

Kruk, Israelit & Co.
Memel
Friedrichsmarkt 20
Telephon 842

Fertige

Herren-Ulster

Paletots

Ersatz für Mass-Anfertigung
Moderne Fassons

Herren-Ulster-Stoffe
Herren-Anzug-Stoffe
in modernen Farben und Mustern

Herren-Artikel

Oberhemden ▫ Krawatten
Binder ▫ Kragen ▫ Schals etc.
in grosser Auswahl
sehr preiswert
empfehlen

M. Elbaum Nachf.
GR. WASSERSTR. 30

Achtung! Achtung!

Durch ständige Verbindung mit dem Auslande bin ich in der Lage, für

Marder, Otter, Füchse, Iltisse, Wiesel, Dachse, Eichhörnchen, Hasen

die höchsten Preise zu zahlen.
Bei größeren Partien bitte telephonische oder telegraphische Benachrichtigung.

M. Jordan : Heydekrug
Telephon 160.

Zwecks Verarbeitung kaufen wir laufend

Füchse-, Marder- u. Iltisfelle

und zahlen die höchsten Tagespreise

Gebr. Sagenkahn

Friedrich Wilhelm-Str. 14/15 — **Memel** — Tel. 306 und 924

!Weihnachtseinkauf!

Sehr preiswert:

Anzugstoffe, Kleiderstoffe
Hemden und Beinkleider
Wäsche- u. Hemdenstoffe
Strümpfe, Handschuhe
Sweater, Shawls usw.

F. Hannemann,

20 Hohe Straße 20.

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Bruch

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Edelmetallankauf Lessem

Alexanderstrasse 23 — Telephon 894

Engros — **Endetail**

Eine reichhaltige Auswahl

in Anzug-, Hosen-, Ulster-, Mantel-Kostüm- und Blusenstoffen
Velouren, Flanellen, Barchenten
Hemdentuchen, Linons, Laken
Bezügen, Damasten, Tisch- und Bettdecken, Inletts, Kopf- und Schultertüchern, sowie fertiger Wäsche offerieren preiswert

Manufakturwarenhaus Josseliowsky & Co.
Hohe Straße 14.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seufried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel